

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **6 (1888)**

Heft 44

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 31. März — Berne, le 31 Mars — Berna, li 31 Marzo

**Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3).** — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

### Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

#### Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

##### Mortifikationsbegehren.

Es wird vermißt:

Die von der **Abachgesellschaft** zu **Lenzburg** unterm 12. März 1871 ausgestellte, sogenannte «Aktie» Nr. 109, im Betrage von Fr. 1000, lautend auf den damaligen Inhaber **Lüscher, J.**, zur Gießerei in Seon.

An den unbekanntenen Inhaber ergeht nun die Aufforderung, längstens bis zum 11. Juli nächsthin genannte Urkunde dem hiesigen Gerichte vorzulegen, widrigenfalls dieselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde.

Lenzburg, den 22. März 1888.

(59 — 8)

Im Namen des Bezirksgerichts,

Der Präsident:  
**Irmiger.**

Der Gerichtsschreiber:  
**Suter.**

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

##### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

###### Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1888.** 26. März. **Ferdinand Philipp** von **Jassy** (Rumänien), in **Riesbach**; **Friedrich Wegmann** von **Illnau**, in **Zürich**, und die **Firma «J. R. Naegeli & C<sup>o</sup>»** in **Zürich** (S. H. A. B. 1883, pag. 65) haben unter der **Firma Ferd. Philipp & C<sup>o</sup>** in **Riesbach** eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1888 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist **Ferdinand Philipp**; Kommanditäre sind **Friedrich Wegmann** und die **Firma J. R. Naegeli & C<sup>o</sup>**, beide je mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken. Kunstgewerbliches Etablissement. Delphinstraße 3.

26. März. **Eduard Kann** von **Arolsen** (Fürstenthum Waldegg) und **Max Aulinger** von **München**, beide in **Zürich**, haben unter der **Firma Kann & C<sup>o</sup>** in **Zürich** eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1888 ihren Anfang nahm. Cigarren-Versandgeschäft en gros und mi-gros. Rathausquai 18.

26. März. In **Firma Süssstrunk & Pfister** in **Zürich** (S. H. A. B. 1883, pag. 129) ist der **Kollektivgesellschaftler Jakob Stifstrunk** gestorben und an dessen Stelle eingetreten **Hans Süßtrunk** von und in **Zürich**.

26. März. Die **Firma „Heinrich Bänninger“** in **Unterembranch** (S. H. A. B. 1883, pag. 349) ist in Folge Verkauf des Geschäftes erloschen. Inhaber der **Firma Albert Bänninger** in **Unterembranch** ist **Joh. Jac. Albert Bänninger** von und in **Unterembranch**; diese **Firma** übernimmt die **Aktiven** und **Passiven** der erloschenen **Firma Heinrich Bänninger**. Spezerei-, Tuch- und Mehlhandlung.

27. März. Inhaber der **Firma Ad. Isler** in **Zürich** ist **Hartmann Adolf Isler** von **Wädenswil**, in **Zürich**. Woll- und Baumwollwaaren. Unter der **Saffran**.

27. März. Inhaberin der **Firma Frau L. Hänslér z. Consum** in **Höngg** ist **Frau Louise Hänslér** geschiedene **Goßweiler** von **Zürich**, in **Höngg**. Spezerei-, Mercerie- und Quincaillerie-Waaren. Zum **Dorfbach**.

27. März. Inhaber der **Firma G. Bleuler** in **Riesbach** ist **Gottlieb Bleuler** von **Hirslanden**, in **Riesbach**. Spezereihandlung. **Dufourstraße 22**.

###### Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

**1888.** 28. März. Die Aktiengesellschaft unter der **Firma Creditanstalt in Luzern**, mit Sitz in **Luzern** (S. H. A. B. 1883, pag. 535, 974; 1884, pag. 685; 1886, pag. 266, 670; 1887, pag. 262; 1888, pag. 52), hat in der Generalversammlung vom 21. März 1888 folgenden Beschluß gefaßt: *Das aus 2000 auf den Inhaber lautenden, voll einbezahlten Aktien à Fr. 500 bestehende Grundkapital der Gesellschaft im Gesamtbetrag von Fr. 1,000,000 wird für dormalen in der Weise reduziert, daß auf jede Aktie Fr. 250 zur Rückzahlung gelangen. Demgemäß werden neue Titel mit einem Einzahlungswert von nur Fr. 250 an Stelle der bisherigen ausgegeben. Gleichzeitig hat die Gesellschaft ihre Statuten revidirt. Als abgeänderte statutarische Bestimmungen sind besonders zu erwähnen: Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 1,000,000, eingetheilt in 2000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 500. Dieselben sind dormalen zur Hälfte einbezahlt. Ueber weitere Einzahlungen entscheidet die General-*

versammlung der Aktionäre. Als offizielle Publikationsorgane gelten inskünftig das «Luzerner Tagblatt» und «Vaterland».

###### Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

**Berichtigung** zur **Firma Speiseanstalt Glarus** in **Glarus**, publizirt im **S. H. A. B.** vom 22. dies Monats, Nr. 40: Der neu gewählte Präsident, **Druckermeister Fridolin Stüßi**, ist gebürtig von **Riedern**, wohnhaft in **Glarus**.

Handelsregisterbureau Glarus.

###### Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Bulle.

**1888.** 28. mars. Le chef de la maison **J. Bloch**, à **Bulle**, est **M. Joseph Bloch**, de **Bülach** (**Zurich**), domicilié à **Bulle**. Genre de commerce: **Draperie, toilerie, confection, tissus en tous genres.**

Bureau de Romont (district de la Glâne).

27 mars. La raison **Brigitte Aubert**, à **Chavannes-les-Forts** (**F. o. s. du c. du 7 avril 1883, n<sup>o</sup> 50**), est radiée par suite de la renonciation de la titulaire.

###### Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Lebern.

**1888.** 23. März. Die Aktionäre der **Uhrenfabrik Längendorf**, (Société d'horlogerie de Längendorf), Aktiengesellschaft mit Sitz in **Längendorf**, publizirt im **S. H. A. B.** vom 17. Februar 1883, pag. 159, haben in ihrer Generalversammlung vom 8. März 1888 ihre Statuten im Wesentlichen dahin abgeändert, daß 1) Das Grundkapital der Gesellschaft gebildet werde aus **a.** Emission 300 Aktien à Fr. 1000, welche ganz einbezahlt sind per Fr. 300,000; **b.** Emission 200 Aktien à Fr. 1000 per Fr. 200,000, wovon der Zeit nur einbezahlt sind Fr. 40,000; diese 500 Aktien lauten auf Namen; 2) zur Beschaffung von Kapital für nöthig werdende Betriebsmittel der Verwaltungsrath zur Kontrahirung von Anleihen in Form von Obligationen befugt sei; 3) aus dem sich ergebenden Reingewinn zunächst die Aktiendividende bis auf 6% entrichtet und der Ueberschuß wie folgt vertheilt werde: **a.** wenigstens 10% werden dem Reservefond zugeschrieben; **b.** bis auf 10% können dem Direktor als Tantième ausbezahlt werden; **c.** der Rest wird an die Aktionäre vertheilt; 4) sobald der Reservefond 40% des Aktienkapitals beträgt, durch Beschluß der Generalversammlung bestimmt werden könne, ob und um wie viel der jährliche Zuschuß an denselben vermindert werden solle. Der früher publizirte Verwaltungsrath ist seither durch neue Mitglieder ersetzt worden.

###### Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Rheinek (Bezirk Unterrheinthal).

**1888.** 26. März. Inhaber der **Firma H<sup>m</sup> Lutz** in **Rheinek** ist **Hermann Lutz**, bürgerlich von **Thal**, domizilirt in **Rheinek**. Die **Firma H<sup>m</sup> Lutz** ertheilt **Prokura** an **Louis Lutz**, bürgerlich von **Thal**, wohnhaft in **Rheinek**. Natur des Geschäftes: **Mechanische Stickerei**.

Bureau St. Gallen.

26. März. Inhaber der **Firma P. Wenk** in **St. Gallen** ist **Paul Wenk** von **Steinbrönnen** (**Württemberg**), in **St. Gallen**. Natur des Geschäftes: **Handlung in Möbeln und Bettwaaren**. Geschäftslokal: **Linseubühlstraße 14**.

26. März. Die **Firma Adolph Rannacher (Adolphe Rannacher)** (S. H. A. B. 1884, pag. 821) hat am 21. Februar 1888 ihr **Domizil** von **Tablat** nach **St. Gallen** verlegt. Natur des Geschäftes: **Stickerei und Rüschenfabrikation**. Geschäftslokal: **Wallstraße 5**.

27. März. Inhaber der **Firma M. Willstaedt** in **St. Gallen** ist **Martin Willstaedt** von **Elsau** (**Kanton Zürich**), in **St. Gallen**. Natur des Geschäftes: **Broderies**. Geschäftslokal: **Vadianstraße 1**.

27. März. **Heinrich Wehrli** von **Bischofszell**, in **St. Gallen**, und **Johann Horber** von **Kirchberg**, in **St. Fiden**, haben unter der **Firma Wehrli & Horber** in **St. Gallen** eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1887 begonnen hat. Natur des Geschäftes: **Stickerei**. Geschäftslokal: **Neugasse 25**.

###### Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Zofingen.

**1888.** 27. März. Die Kollektivgesellschaft „**Emil Plüss**“ in **Zofingen** (S. H. A. B. 1883, pag. 145) hat sich aufgelöst. Inhaber der **Firma Emil Plüss** in **Zofingen** ist **Emil Plüss** von und in **Zofingen**. Natur des Geschäftes: **Fabrikation baumwollener, halbwoollener und leinener Stoffe**. Die **Firma** übernimmt **Aktiva** und **Passiva** der erloschenen **Firma Emil Plüss**.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Thun.

1888. 24. März. Nachfolgende Firmen sind gestrichen worden:

I. In Folge beglaubigter Abmeldung:

**Tschanz, Christen**, geb. 9. Mai 1835, Landwirth, von Sigriswyl, am Reist daselbst, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 52.

**Wittwer, Jakob**, geb. 7. Oktober 1847, Landwirth, von Trub, an der Linden zu Oberlangenegg, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 80.

**von Gunten, Christian**, geb. 28. Februar 1849, Landwirth, von Sigriswyl, an der Bernstraße zu Steffisburg, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 80.

**Gerber, Johann**, geb. im November 1832, Landwirth, von Oberlangenegg, in Wachseldorn, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 80.

**Gerber, Gottlieb**, geb. 16. Juli 1843, Landwirth, von Oberlangenegg, an der Linden alda, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 80.

**Gerber, Ernst Christian**, geb. 13. Mai 1853, Metzger und Säger, von Schangnau, in Thierachern, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 452.

II. In Folge Ablebens:

**Gerber, Jakob**, geb. im November 1837, Landwirth und Händler, von Oberlangenegg, an der Linden daselbst, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 120.

**Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.  
Marques suisses de fabrication et de commerce.**

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:

Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 23 mars 1888, à neuf heures avant-midi.

No 2228.

**H. Bovet**, fabricant,

Bienne.



**Mouvements et boîtes de montres.**

Le 23 mars 1888, à neuf heures avant-midi.

No 2229.

**Tschoumy & Sarbach**, fabricants,

Corgémont.



**Fonds et cuvettes de boîtes de montres.**

Le 23 mars 1888, à onze heures avant-midi.

No 2230.

**Paul Berthoud**, fabricant,

Chaux-de-Fonds.



**Aiguilles de montres.**

Le 23 mars 1888, à onze heures avant-midi.

No 2231.

**Eberhard & Rosselet**, fabricants,

Chaux-de-Fonds.



**Boîtes et mouvements de montres.**

Le 23 mars 1888, à onze heures avant-midi.

No 2232.

**A. Edouard Bertholet**, fabricant,

Ponts-de-Martel.



**Boîtes et mouvements de montres.**

Den 26. März 1888, 8 Uhr Vormittags.

No 2233.

**L. Michel-Wild**, Kaufmann,

Rorschach.



**Frische und Reingesottene Butter, Kunstbutter,  
Speisefett, Eier.**

Den 26. März 1888, 8 Uhr Vormittags.

No 2234.

**Fr. Wagners Erben**, Fabrikanten,

Zürich.



ORIGINAL  
LION'S PAPER

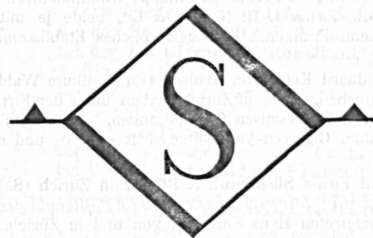
**Briefpapier und Briefcouverts.**

Den 27. März 1888, 8 Uhr Vormittags.

No 2235.

**Schoch & C<sup>e</sup>**, Fabrikanten,

Burgdorf.



**Bleiweiss, Nägel, Kitt, Firnisse, Farbwaren und  
Malerartikel.**

Den 27. März 1888, 3 Uhr Nachmittags.

No 2236.

**Ed. Wetzel**, Feilenhauer,

Wädenswil.

MARQUE DÉPOSÉE



**Abziehstäbe und Feilen.**

Le 28 mars 1888, à cinq heures après-midi.

No 2237.

**Edouard Heuer**, fabricant,

Bienne.



**Mouvements et boîtes de montres.**



Den 29. März 1888, 11 Uhr Vormittags.  
No 2238.

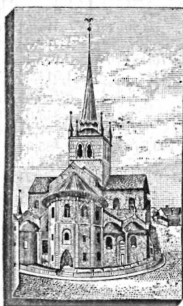
Blum & Schwerzmann, Fabrikanten und Kaufleute,  
Luzern.



### Chemische und natürliche Produkte.

Le 29 mars 1888, à trois heures après-midi.  
No 2239.

César Barbezat, pharmacien,  
Payerne.



Kirsch ferrugineux Barbezat à Payerne.

### Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:  
Enregistrements effectués par le bureau fédéral:

Den 27. März 1888, 8 Uhr Vormittags.  
No 250.

Glasfabrik Dreibrunnen Hirsh & Hammel,  
Dreibrunnen (Lothringen).



Glaswaaren.

Den 27. März 1888, 8 Uhr Vormittags.  
No 251.

Glasfabrik Dreibrunnen Hirsh & Hammel,  
Dreibrunnen (Lothringen).



Glaswaaren.

Den 27. März 1888, 8 Uhr Vormittags.  
No 252.

Glasfabrik Dreibrunnen Hirsh & Hammel,  
Dreibrunnen (Lothringen).



Glaswaaren.

### Zugsverkehr und Unfälle auf den schweizerischen Eisenbahnen im Februar 1888.

Im Laufe des Monats Februar wurden von den 21 wichtigern schweizerischen Bahngesellschaften mit einer Betriebslänge von 2922 km befördert:

- a. *Fahrplanmäßige Züge:*  
16,941 Schnell- und Personenzüge,  
8,877 Güterzüge mit Personenbeförderung,  
4,328 reine Güterzüge.
- b. *Extrazüge:*  
363 Schnell- und Personenzüge,  
990 Güterzüge.

Im Ganzen sind 1'230,235 km zurückgelegt worden, wovon 1'001,669 auf die fahrplanmäßigen Züge mit Personenbeförderung entfallen.

Von den 25,818 fahrplanmäßigen Zügen mit Personenbeförderung sind 172 oder 0,67 % mit Verspätungen (von mindestens 10 Minuten bei den Schnell- und Personenzügen und 15 Minuten bei den gemischten Zügen) an den Endpunkten der Fahrt eingetroffen. Von diesen Verspätungen entstanden 71 durch Abwarten von Anschlusszügen, Dampfschiffen und Posten. Von den übrigen 101 Verspätungen (0,39 % gegen 0,14 % im Vorjahre) entfallen auf die 6 größern Gesellschaften:

- |                                  |    |      |        |        |        |              |
|----------------------------------|----|------|--------|--------|--------|--------------|
| 1) Gotthardbahn . . . . .        | 43 | oder | 3,57 % | (gegen | 0,27 % | im Vorjahre) |
| 2) Suisse Occidentale et Simplon | 16 | »    | 0,39 % | »      | 0,18 % | »            |
| 3) Nordostbahn . . . . .         | 9  | »    | 0,14 % | »      | 0,18 % | »            |
| 4) Vereinigte Schweizerbahnen .  | 6  | »    | 0,24 % | »      | 0,04 % | »            |
| 5) Jura-Bern-Luzern-Bahn . . . . | 5  | »    | 0,25 % | »      | 0,20 % | »            |
| 6) Centralbahn . . . . .         | 3  | »    | 0,09 % | »      | —      | »            |

Die starke Vermehrung der Verspätungen gegenüber dem Vorjahre ist auf die Schneefälle und speziell bei der Gotthardbahn auf die Störungen zurückzuführen, welche von Lawinstürzen herrühren.

— Im Monat Februar sind beim Eisenbahnbetrieb (mit Ausschluß der Hilfsarbeiten) folgende Unfälle vorgekommen:

- 1) *Entgleisungen:*  
2 Entgleisungen in Ausweichungen,  
2 » auf offener Bahn.
- 2) *Zusammenstöße:*  
1 Zusammenstoß auf einer Station.
- 3) *Sonstige Ereignisse:*  
13 Unfälle, von welchen Menschen betroffen wurden,  
1 Unfall, der ausschließlich Materialschaden zur Folge hatte.  
Ad 1 und 2: Infolge der Entgleisungen und Zusammenstöße wurden keine Personen erheblich verletzt.  
Ad 3: Infolge der sonstigen Ereignisse wurden
- a. *getötet:*  
2 Bahnbedienstete;
- b. *verletzt:*  
10 Bahnbedienstete,  
1 Person, welche weder zu den Reisenden noch zum Bahnpersonal gehörte.

### Schweiz. Eisenbahndepartement.

#### Mouvement des trains et accidents sur les lignes de chemins de fer suisses, en février 1888.

Dans le courant du mois de février les trains suivants ont été expédiés par les 21 compagnies de chemins de fer suisses les plus importantes (longueur totale exploitée 2922 km):

- a. *Trains réguliers:*  
16,941 trains directs et omnibus,  
8,877 trains marchandises prenant des voyageurs,  
4,328 trains marchandises.
- b. *Trains spéciaux:*  
363 trains directs et omnibus,  
990 trains marchandises.

En tout 1'230,235 km ont été parcourus, dont 1'001,669 par les trains réguliers transportant des voyageurs.

Des 25,818 trains réguliers transportant des voyageurs, 172 ou 0,67 % sont arrivés aux points extrêmes de leur course en retard d'au moins 10 minutes pour les trains directs et omnibus et d'au moins 15 minutes pour les trains mixtes. De ces retards, 71 ont été causés par l'attente de trains en correspondance, de la poste et des bateaux à vapeur. Aux 101 autres retards (0,39 % contre 0,14 % dans l'année précédente), les 6 plus grandes compagnies participent comme suit:

- |  |    |    |        |        |        |
|--|----|----|--------|--------|--------|
| 1° Gothard . . . . .                     | 43 | ou | 3,57 % | contre | 0,27 % |
| 2° Suisse Occidentale et Simplon . . . . | 16 | »  | 0,39 % | »      | 0,18 % |
| 3° Nord-Est Suisse . . . . .             | 9  | »  | 0,14 % | »      | 0,18 % |
| 4° Union Suisse . . . . .                | 6  | »  | 0,24 % | »      | 0,04 % |
| 5° Jura-Berne-Lucerne . . . . .          | 5  | »  | 0,25 % | »      | 0,20 % |
| 6° Central Suisse . . . . .              | 3  | »  | 0,09 % | »      | —      |

L'augmentation des retards provient des fortes chutes de neige et tout spécialement des chutes d'avalanches sur la ligne du Gothard.

— En février, les accidents suivants sont arrivés dans l'exploitation des chemins de fer suisses (non compris les travaux auxiliaires):

- 1° *Déraillements:*  
2 déraillements aux changements de voie,  
1 déraillement en pleine voie.
- 2° *Collisions:*  
1 collision dans une station.
- 3° *Accidents divers:*  
13 accidents de personnes,  
1 accident, qui n'a occasionné que du dommage au matériel.  
Ad 1 et 2: Lors de déraillements et de collisions, il n'y a pas eu d'accidents de personnes.  
Ad 3: Par suite d'accidents divers ont été
- a. *tus:*  
2 employés de l'exploitation;
- b. *blessés:*  
11 employés de l'exploitation,  
1 personne n'appartenant ni aux voyageurs, ni au personnel du chemin de fer.

Département fédéral des chemins de fer.



II. Monatsbilanz 1888 der Schweizerischen vom 29.  
II<sup>e</sup> Bilan mensuel de 1888 des banques du 29

Aktiven

N <sup>o</sup>	Firma — Raison sociale	Kassa — Caisse						Disponible Guthaben — Créances à vue						Wechselforderungen Créances sur effets de change							
		Gesetzliches Metallgeld <sup>1)</sup>		Noten anderer Schweizerischer Emissionsbanken		Uebrige Kassabestände <sup>2)</sup>		Schweizerische Emissions-Banken		Korrespond.-Debitoren		Diverse <sup>3)</sup>		Schweizer-Wechsel <sup>4)</sup>		Wechsel auf das Ausland		Wechsel mit Faustpfand <sup>5)</sup>			
		Espèces ayant cours légal <sup>1)</sup>		Billets d'autres banques émissives suisses		Autres valeurs en caisse <sup>2)</sup>		Banques d'émission suisses		Correspondants débiteurs		Divers <sup>3)</sup>		Effets sur la Suisse <sup>4)</sup>		Effets sur l'étranger		Avances surnantissement <sup>5)</sup>			
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	4,713,095	—	926,300	169,269	71	40,739	85	150,170	05	—	—	4,500,681	78	475,200	95	2,065,016	85	—	—	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	969,250	—	96,550	24,906	02	24,672	18	843,133	37	—	—	1,150,036	80	—	—	786,930	40	—	—	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	5,414,640	—	1,502,250	63,039	68	377,961	83	3,254,166	30	—	—	11,708,526	13	5,175,833	07	291,295	45	—	—	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,101,391	45	47,250	306,557	16	1,303,516	50	3,844,781	62	—	—	4,869,333	58	4,138,503	09	—	—	—	—	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	4,076,681	08	1,107,300	20,583	17	117,955	58	479,635	34	—	—	3,263,952	43	575,913	03	3,335,580	—	—	—	
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	227,110	—	15,050	5,940	28	2,642	55	59,071	90	8,566	15	1,033,506	94	—	—	46,110	25	—	—	
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	964,745	40	299,000	11,177	99	123,637	94	216,835	72	—	—	1,218,915	40	—	—	1,270,000	—	—	—	
8	Aargauische Bank, Aarau	2,608,721	44	161,750	28,352	75	141,643	91	713,100	37	—	—	4,006,592	05	862,672	28	643,881	75	—	—	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	490,859	12	261,850	53,298	46	1,891,999	03	270,078	83	—	—	1,295,034	45	633,576	67	379,792	90	—	—	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,064,802	45	8,350	84,114	84	64,791	84	725,457	72	—	—	1,466,248	04	784,908	16	605,335	—	—	—	
11	Thurg. Hypothekbank, Frauenfeld	604,038	60	110,100	65,977	05	466,858	15	376,632	15	—	—	1,026,140	30	—	—	289,200	85	—	—	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,630,038	70	175,200	14,977	91	267,073	72	263,665	12	8,450	05	6,914,641	62	740,968	51	355,450	—	—	—	
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,045,535	—	184,900	12,029	12	416,640	75	31,350	36	—	—	1,218,863	71	1,966,422	48	206,425	—	—	—	
14	Banque du commerce, Genève	8,011,829	70	3,060,900	32,372	70	952,615	60	124,250	70	776,187	70	7,172,449	50	312,400	—	5,963,500	—	—	—	
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,421,642	29	84,000	8,967	60	241,332	51	186,064	59	—	—	1,514,336	73	5,400	—	—	—	—	—	
16	Bank in Zürich, Zürich	5,058,060	50	264,300	7,460	39	95,831	09	172,285	43	—	—	6,160,522	62	405,317	20	5,263,678	35	—	—	
17	Bank in Basel, Basel	7,819,540	—	1,602,100	22,721	49	1,215,840	38	116,626	56	—	—	5,843,035	83	—	—	7,129,235	60	—	—	
18	Bank in Luzern, Luzern	2,097,680	91	290,000	42,974	87	7,901	59	633,492	16	—	—	777,711	03	561,263	20	2,655,005	91	—	—	
19	Banque de Genève, Genève	2,081,215	30	230,000	13,515	50	270,166	25	26,639	95	189,376	65	9,485,861	10	438,578	55	1,406,841	15	—	—	
20	Crédit Gruyérien, Bulle	178,480	—	75,500	11,245	29	674	87	59,825	95	—	—	744,972	87	—	—	32,921	80	—	—	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	9,764,316	68	1,596,450	114,179	96	8,346,033	39	1,670,117	68	—	—	21,405,789	13	4,227,327	82	—	—	—	—	
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	714,809	14	58,650	110,690	09	74,624	90	705,317	15	106,644	—	1,296,275	94	883,408	41	676,868	57	—	—	
23	Banca cantonale fribourgeoise, Fribourg	533,495	—	136,350	9,900	—	135,966	29	642,524	70	—	—	2,498,773	24	41,597	50	455,802	45	—	—	
24	Caisse d'amort. de la dette publ. Fribourg	702,495	—	30,850	25,025	67	454,997	32	2,114,189	65	—	—	2,200,933	13	—	—	460,468	45	—	—	
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,404,126	03	3,169,250	318,577	43	2,332,024	48	3,319,864	42	968,923	69	24,556,083	89	4,690,442	96	2,008,576	71	—	—	
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	233,490	—	1,200	709	31	521,607	39	87,382	81	2,918	15	5,904	84	—	—	—	—	—	—	
28	Kant. Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	259,755	—	3,550	2,899	99	335,484	80	1,142	65	—	—	1,594	05	—	—	—	—	—	—	
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	163,975	—	43,450	7,309	40	34,306	90	63,634	66	—	—	771,255	35	—	—	99,200	—	—	—	
30	Banca cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	1,825,875	—	369,950	233,543	31	935,542	60	453,559	81	12,480	63	2,387,813	29	766,955	06	102,705	—	—	—	
31	Banq. commerc <sup>e</sup> neuchâteloise, Neuchâtel	1,757,366	84	534,100	4,288	17	155,852	26	765,275	26	785,807	36	4,726,765	42	318,791	46	1,245,730	—	—	—	
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	807,505	41	129,550	35,611	11	3,859	28	97,649	61	10,776	99	1,003,722	68	67,358	97	692,572	47	—	—	
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	894,630	—	130,100	15,210	05	15,869	88	235,624	15	—	—	849,276	01	878,617	56	423,284	10	—	—	
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,665,968	98	196,750	38,484	77	23,505	29	791,967	13	329,120	05	4,725,945	20	1,261,757	94	777,650	65	—	—	
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	241,760	—	4,050	1,431	21	249,650	84	16,083	62	—	—	8,643	85	—	—	35,000	—	—	—	
		74,543,935	02	16,907,200	1,917,342	45	21,642,761	87	23,021,557	49	3,192,251	42	141,915,178	93	29,716,022	87	39,139,209	66			
		Fr. 93,868,477. 47						Fr. 47,856,610. 78						Fr. 210,770,411. 46							

<sup>1)</sup> Incl. Depositum bei der Centralstelle. <sup>2)</sup> Noten nicht gesetzlich autorisirter Banken, fremde Münzen u. Noten etc. <sup>3)</sup> Incl. ausstehende Platzwechsel u. Schuldscheine. <sup>4)</sup> Compris l'avoit au bureau central. <sup>5)</sup> Billets des banques non autorisées, monnaies d'appoint et billets étrangers. <sup>6)</sup> Compris effets sur place non rentrés.

Passiven

N <sup>o</sup>	Firma — Raison sociale	Noten- Zirkulation Billets en circulation	Andere fällige Schulden — Autres engagements à vue										Wechselschulden Engagements sur effets de change							
			Giro- und Checks-Conti Comptes de virements et de chèques		Depositen und Kassascheine Bons de caisse et de dépôts		Schweizerische Emissionsbanken Banques d'émission suisses		Korresponden- den- Kreditoren Correspondants créanciers		Conto-Corrent- Kreditoren <sup>1)</sup> Comptes courants créanciers <sup>1)</sup>		Diverse <sup>2)</sup> Divers <sup>2)</sup>		Eigenwechsel Billets à ordre à terme		Tratten und Acceptationen Traites et acceptations			
			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	7,986,500	327,787	18	—	—	295,051	96	52,600	14	913,690	94	—	—	—	—	577,505	40	—	—
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,498,000	—	—	—	—	31,729	01	59,560	85	—	—	—	—	—	—	4,470	95	—	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	9,638,250	—	—	—	—	802,951	92	644,065	41	20,322,514	98	—	—	—	—	118,057	65	—	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,973,800	—	—	—	—	1,306,529	05	2,228,611	73	116,729	62	—	—	—	—	1,466,385	72	—	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,332,150	279,121	89	—	—	808,922	—	260,624	22	569,907	68	—	—	—	—	312,200	—	—	—
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	500,000	—	—	—	—	2,300	31	2,537	10	253,115	07	135	50	—	—	—	—	—	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,466,500	—	—	—	—	5,537	95	29,944	01	—	—	—	—	7,280	—	47,235	—	—	—
8	Aargauische Bank, Aarau	3,781,750	—	—	543,934	60	17,900	80	23,839	99	4,205,149	86	—	—	—	—	210,197	30	—	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	997,850	—	—	168,435	75	1,920,369	32	218,912	35	2,592,899	06	3,809	74	—	—	2,557,377	07	—	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,984,250	—	—	—	—	43,460	52	223,965	84	897,918	27	9,591	46	—	—	318,542	21	—	—
11	Thurg. Hypothekbank, Frauenfeld	959,750	—	—	5,000	—	289,454	20	70,125	95	1,264,816	40	—	—	—	—	27,028	95	—	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,959,550	—	—	—	—	96,383	39	35,813	14	3,556,254	40	25,503	64	—	—	—	—	—	—
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,990,500	—	—	281,290	10	180,623	53	—	—	2,610,994	57	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Banque du commerce, Genève	16,079,450	4,845,670	70	—	—	35,747	10	9	80	—	—	33,296	—	—	—	—	—	—	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,952,900	—	—	—	—	11,456	23	7,407	12	1,455,819	27	—	—	—	—	896,828	65	—	—
16	Bank in Zürich, Zürich	11,294,400	790,680	23	—	—	76,125	4												

Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten)

Februar 1888.

d'émission suisses (y compris les succursales)

février 1888.

Actif

Andere Forderungen auf Zeit — Autres créances à terme										Feste Anlagen — Placements fixes						Ausstehendes Dotations- und Aktienkapital		Total		N°
Conto-Corrent-Debitoren		Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit		Hypothekaranlagen		Effekten		Diverse *)		Mobilien und Immobilien		Kommanditen		Gesellschafts-Conti		Capital non versé de dotation et sur actions		Fr.	Ct.	
Comptes courants débiteurs		Créances sans engagement par lettre de change		Créances hypothécaires		Effets publics		Divers *)		Meubles et immeubles		Commandites		Comptes d'ordre (charges)						Fr.
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
3,105,777	67	220,495	—	21,190,211	16	2,615,894	30	—	—	544,716	37	—	—	606,727	06	—	—	41,354,295	75	1
429,717	95	1,695,553	90	22,600,085	20	784,475	30	—	—	180,504	40	—	—	964,385	88	—	—	29,970,451	35	2
5,259,655	38	243,309	65	68,858	—	11,286,845	15	649,887	94	857,244	—	—	—	71,205	52	—	—	46,176,718	08	3
3,855,231	95	—	—	25,000	—	4,811,585	18	—	—	70,000	—	—	—	286,170	44	—	—	23,609,270	97	4
619,805	17	287,218	95	387,217	20	695,700	40	—	—	66,150	—	566,500	—	1,708	56	—	—	15,551,968	91	5
424,566	60	—	—	67,200	71	647,124	25	—	—	47,443	42	—	—	12,345	84	210,000	—	2,801,678	89	6
1,370,637	37	891,550	22	21,657,401	10	1,374,170	40	—	—	350	—	—	—	803,373	65	400,000	—	30,632,095	19	7
4,037,022	81	506,682	60	22,325,557	70	3,946,243	60	—	—	367,788	30	—	—	282,510	31	—	—	40,632,469	87	8
7,811,348	31	1,881,970	31	5,419,980	07	1,134,292	67	—	—	525,176	82	—	—	18,563	55	266,000	—	22,283,811	19	9
2,172,144	06	—	—	—	—	5,007,417	37	869	—	108,000	—	705,063	38	28,245	32	1,000,000	—	13,817,747	18	10
1,932,496	90	1,784,055	50	25,321,476	65	2,464,115	—	—	—	63,255	25	—	—	978,439	35	—	—	35,482,785	75	11
2,524,068	45	1,356,320	85	13,051,479	16	3,097,905	—	—	—	138,071	40	—	—	410,611	36	—	—	30,943,921	85	12
3,969,178	70	16,354,511	32	3,344,422	57	10,651,585	49	—	—	89,070	92	—	—	14,949	10	—	—	39,505,944	55	13
—	—	623,000	—	—	—	5,070,694	20	—	—	366,000	—	—	—	16,050	40	—	—	31,882,250	50	14
1,194,929	88	5,615,741	70	1,280,075	35	18,464	35	—	—	—	—	—	—	162,722	17	—	—	11,683,677	47	15
1,798,633	75	—	—	—	—	270,688	25	5,065	08	300,000	—	—	—	27,333	35	—	—	19,823,676	01	16
477,577	10	942,000	—	—	—	4,222,341	67	—	—	203,056	25	—	—	44,867	42	8,000,000	—	37,339,022	30	17
1,928,880	26	3,303,200	—	2,664,355	27	6,036,133	38	39,529	08	1,461,255	95	—	—	232,227	92	4,000,000	—	26,735,551	53	18
—	—	—	—	—	—	1,005,000	—	24,596	60	248,094	—	—	—	19,488	40	—	—	15,439,173	45	19
2,218,660	65	85,620	30	1,175	52	891,416	68	—	—	791	40	—	—	27,204	89	—	—	3,777,540	22	20
9,608,636	55	13,683,801	71	69,593,602	44	—	—	—	—	1,297,699	95	143,286	50	1,685,247	34	—	—	143,136,489	15	21
2,978,901	94	1,259,208	25	1,193,238	10	2,262,771	90	—	—	56,829	30	—	—	131,158	—	—	—	12,509,395	69	23
1,812,202	38	6,000	—	436,253	62	2,545,174	90	21,548	06	62,388	59	—	—	6,473	57	—	—	9,374,450	30	24
703,729	55	20,491	82	1,470,715	39	5,766,131	70	—	—	277,372	85	—	—	248,955	36	—	—	14,476,355	88	25
6,401,519	74	4,754,726	34	4,537,117	26	14,980,856	09	233,544	31	1,062,384	94	—	—	542,640	45	—	—	78,578,658	74	26
520,216	43	—	—	3,090,609	61	3,623,800	—	—	—	34,291	22	—	—	232,351	64	—	—	8,354,481	40	27
155,555	21	71,021	85	1,095,298	69	698,700	07	—	—	—	—	—	—	599	36	—	—	2,625,601	67	28
412,461	31	—	—	22,838	85	245,411	25	—	—	1,000	—	—	—	7,617	94	—	—	1,872,460	56	29
1,439,564	46	189,014	95	6,231,606	70	1,660,697	30	68,297	04	11,809	60	—	—	181,642	35	—	—	16,420,967	10	30
198,722	96	—	—	—	—	2,912,366	70	45,847	70	173,682	44	—	—	10,166	35	—	—	13,637,762	72	31
164,808	76	198,268	65	3,331,906	39	1,868,952	56	—	—	1	—	—	—	85,459	65	—	—	5,502,733	53	32
1,452,521	94	2,085,293	60	5,972,814	61	4,011,591	85	—	—	45,100	—	—	—	83,083	40	—	—	16,392,517	15	33
1,536,573	46	2,134,993	09	23,510,321	59	2,512,673	15	3,631,529	15	1,070,860	97	—	—	739,245	55	—	—	44,948,186	97	34
101,365	55	130,242	16	1,975,443	40	710,790	—	—	—	—	—	—	—	691	56	—	—	3,475,152	19	35
72,117,113	08	60,224,592	72	261,886,212	31	108,931,460	11	4,720,713	96	9,670,869	34	1,414,849	68	8,912,452	95	13,876,000	—			

Fr. 507,880,092. 18.

Fr. 19,997,672. 17

\*) Incl. Wechsel zum Incasso. \*) Incl. Warrants u. basellandsch. Gantrödel. \*) Incl. Liquidationen u. Restanzen.

\*) Compris les effets à l'encaissement. \*) Compris les warrants et les Gantrödel de Bâle-Campagne. \*) Compris liquidations et soldes.

Aktiven

Actif

Passif

Andere Schulden auf Zeit — Autres engagements à terme										Eigene Gelder — Fonds propres				Dotations- und Aktienkapital				Total		N°
Conto-Corrent-Kreditoren		Sparkassaeinlagen		Depositenscheine und Obligationen		Feste Anleihen		Diverse *)		Reservfonds		Gesellschafts-Conti		Einbezahlt		Ausstehend		Fr.	Ct.	
Comptes courants créanciers		Dépôts en caisse d'épargne		Bons de dépôts et obligations		Emprunts		Divers *)		Fonds de réserve		Comptes d'ordre (produits)		Versé		Dû				Fr.
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
2,853,788	56	15,467,678	49	5,805,898	70	—	—	—	—	923,100	45	150,753	93	6,000,000	—	—	—	41,354,295	75	1
993,236	19	3,127,832	10	19,798,150	—	—	—	—	—	748,088	38	709,383	87	3,000,000	—	—	—	29,970,451	35	2
—	—	—	—	4,165,000	—	—	—	10,600	—	229,300	—	745,978	12	10,000,000	—	—	—	46,176,718	08	3
450,899	15	7,813,661	83	3,942,520	13	—	—	—	—	530,000	—	211,451	75	1,000,000	—	—	—	23,609,270	97	4
—	—	—	—	16,310	15	—	—	—	—	900,000	—	77,732	97	4,500,000	—	—	—	15,551,968	91	5
283,689	38	148,752	06	465,544	11	—	—	—	—	107,273	47	38,331	29	790,000	—	210,000	—	2,801,678	89	6
2,756,521	22	4,454,958	92	17,576,124	90	—	—	—	—	600,000	—	697,993	19	2,600,000	—	400,000	—	30,632,095	19	7
277,674	40	2,754,213	41	22,006,350	—	—	—	—	—	600,000	—	211,369	51	6,000,000	—	—	—	40,632,469	87	8
—	—	4,378,661	67	5,598,945	75	—	—	469,977	30	363,979	55	12,593	63	2,734,000	—	266,000	—	22,283,811	19	9
1,105,096	50	4,106,924	02	2,346,280	—	—	—	—	—	720,000	—	61,718	36	1,000,000	—	1,000,000	—	13,817,747	18	10
2,129,715	90	7,985,667	80	18,074,533	45	—	—	—	—	817,000	—	859,693	10	3,000,000	—	—	—	35,482,785	75	11
—	—	9,452,768	70	11,422,450	—	—	—	—	—	964,006	55	430,692	03	2,000,000	—	—	—	30,943,921	85	12
—	—	28,805,055	31	3,514,036	58	61,350	—	69,339	79	842,619	20	150,125	47	1,000,000	—	—	—	39,505,944	55	13
—	—	70,590	—	72,600	—	—	—	8	70	555,000	—	189,878	20	10,000,000	—	—	—	31,882,250	50	14
—	—	3,305,403	29	1,294,968	10	—	—	—	—	146,309	48	112,585	33	2,000,000	—	—	—	11,683,677	47	15
—																				



# Ein- und Ausfuhr der Schweiz im Februar 1888.

Zollamtliche Uebersicht der Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waarenartikel.

Importations et exportations suisses pendant le mois de février 1888.

Tableau de l'importation et de l'exportation des principales marchandises.

Siehe die Anmerkungen am Schluß der Tabelle. — Voir les observations à la fin du tableau.

Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausfuhr- im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Menge	Werth		Menge	Werth		
	Quantité	Valeur		Quantité	Valeur		
<b>Chemikalien und Farbwaaren</b>	q netto		q netto	q netto	q netto	<b>Espèces chimiques et couleurs</b>	
Gummi . . . . .	286		181	3	5	Gomme	
Harze, rohe und Colophonium, Pech . . .	1,018		1,326	7	20	Résines brutes, colophane, poix	
Schwefelsäure . . . . .	1,563		2,555	102	15	Acide sulfurique	
Amlung, roh u. geröstet, Stärkegummi (Dextrin)	1,958		2,348	2	16	Amidon, brut ou torréfié, dextrine	
Anilin, Anilinverbindungen zur Farbenfabrikation . . . . .	504		665	42	61	Aniline, compositions d'aniline pour la fabrication des couleurs	
Weingeist, Spirit etc., denaturirt . . . .	1,488		987	—	—	Esprit de vin, alcool, etc., dénaturés	
Farbhölzer in Blöcken . . . . .	80		1,130	—	—	Bois de teinture, en blocs	
Farbrinden, Farbwurzeln, Farbbeeren etc. roh	1,191		1,516	19	20	Ecorces, racines, baies, etc., tinctoriales, brutes	
Alizarin, künstliches, trocken oder in Teig .	155		206	—	—	Alizarine, artificielle, sèche ou en pâte	
Extrakte von Farbstoffen, nicht genannte .	412		138	545	957	Extraits de matières colorantes, non dénommés	
Künstliche Farben aus Steinkohlentheer . .	135		152	663	616	Couleurs artificielles dérivées du goudron de houille	
Nicht genannte bunte Farben . . . . .	92		90	4	8	Couleurs vives non dénommées	
<b>Glas</b>						<b>Verre</b>	
Fensterglas, gewöhnliches (naturfarbiges) .	1,706		2,406	1	1	Verre à vitres, ordinaire (de couleur naturelle)	
Hohlglas u. Glasw. aus gewöhnlichem farblosem (sog. weißem) Glas, nicht geschliffen etc.	627		514	3	5	Verre creux et verrerie de verre ordinaire, incolore (blanc); non polis, etc.	
Hohlglas und Glaswaaren, geschliffene, gravirte, farbige (aus gefärbtem Glas) etc. . .	212		175	6	3	Verre creux et verrerie, polis, gravés, de couleur (en verre coloré) etc.	
<b>Holz</b>						<b>Bois</b>	
Brennholz, Reisig: Weichholz . . . . .	25,028		23,997	8,453	12,387	Bois à brûler, brouittes: bois tendre	
Brennholz, Reisig: Hartholz . . . . .	32,609		31,112	12,284	9,759	Bois à brûler, brouittes: bois dur	
Holzkohlen . . . . .	2,249		1,869	3,327	2,321	Charbon de bois	
Torf . . . . .	5,453		6,581	7	—	Tourbe	
Bau- und Nutzholz, gemeines, roh (rund), oder bloß mit der Axt beschlagen . . . . .	23,008		18,761	11,246	22,888	Bois commun de construction et de charronnage: brut (rond) ou simplement équarri à la hache	
Bretter, weichhölzerne . . . . .	17,704		17,984	15,278	21,134	Planches de bois tendre	
Bretter, harthölzerne . . . . .	2,242		2,590	686	1,290	Planches de bois dur	
Holzwaaren, fertige, grobe, aus gemeinem Holze; Drechsler-, Tischler- und Wagnerarbeiten: roh, nicht bemalt, ohne Metallbeschläge . . . . .	497		514	155	163	Ouvrages en bois, finis, grossiers, de bois commun; ouvrages de tourneur, de menuisier et de charron: bruts, non peints, sans ferrures	
Böttcherwaaren, Fässer, montirt u. demontirt	53		94	160	118	Tonnellerie, futailles, montées ou non	
Holzwaaren und Drechslerarbeiten, bemalt, polirt, lakirt oder geschliffen . . . . .	90		92	29	41	Ouvrages en bois et ouvrages de tourneur, peints, polis, vernissés ou ciselés (sculptés)	
Bürstenbinderwaaren, grobe . . . . .	82		75	12	6	Brosserie grossière	
Bürstenbinderwaaren, feine . . . . .	27		19	5	3	Brosserie fine	
<b>Landwirthschaftliche Erzeugnisse</b>						<b>Produits agricoles</b>	
Sämereien: Gras- und Kleesaat . . . . .	2,026		3,050	65	183	Semences: graines fourragères et de trèfle	
Heu . . . . .	4,146		1,987	741	1,400	Foin	
Laub, Schilf, Stroh . . . . .	13,474		13,048	166	327	Feuilles, paille, roseaux	
<b>Leder</b>						<b>Cuir</b>	
Sohlleder . . . . .	372		394	24	32	Cuir à semelles	
Anderes Leder aller Art . . . . .	1,078		1,218	122	295	Autres cuirs de tout genre	
Schuhwaaren aus Leder, feine . . . . .	187		234	288	287	Chaussures en cuir, fines	
<b>Literarische, wissenschaftliche und Kunst-Gegenstände</b>						<b>Objets de littérature, de sciences et d'art</b>	
Bücher, gedruckte; Land- und Seekarten .	748		662	427	396	Livres imprimés; cartes géogr. ou de marine	
Instrumente, musikalische . . . . .	130		133	27	22	Instruments de musique	
Instrumente und Apparate, astronomische, chemische, chirurgische, mathematische, physikalische, optische . . . . .	39		63	37	50	Instrumentes et appareils d'astronomie, de chimie, de chirurgie, de mathématiques, de physique, d'optique	
<b>Uhren</b>	Stücke Pièces		Stücke Pièces	Stücke Pièces	Stücke Pièces	<b>Horloges et montres</b>	
Wanduhren, feine . . . . .	961		578	59	4	Horloges fines	
Spieluhren und Musikdosen . . . . .	26		123	8,835	5,819	Carillons et boîtes à musique	
Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Nickel oder anderem unedlem Metall . . .	5,054		3,590	82,092	65,688	Montres de poche de tout genre à boîte de nickel ou d'autre métal non précieux	
Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Silber	1,036		2,482	137,831	132,237	Montres de poche de tout genre à boîte d'argent	
Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Gold	979		1,083	30,889	29,921	Montres de poche de tout genre à boîte d'or	
<b>Maschinen und Fahrzeuge</b>	q netto		q netto	q netto	q netto	<b>Machines et véhicules</b>	
Nicht genannte Maschinen und Maschinentheile	5,630		3,818	7,964	7,912	Machines et pièces détachées de machines non dénommées	
Webstühle und Webereimaschinen . . . .	—		24	268	260	Métiers à tisser et machines pour le tissage	
Stickmaschinen, einnadlige . . . . .	2		—	2	—	Machines à broder à une aiguille	
Stickmaschinen mit Schiffchen . . . . .	—		—	1	—	Machines à broder à navettes	
Stickmaschinen, andere . . . . .	—		2	7	7	Machines à broder, autres	
Müllerei- und landwirthschaftliche Maschinen	54		27	177	100	Machines pour la minoterie et machines agricoles	
<b>Metalle</b>	q netto		q netto	q netto	q netto	<b>Métaux</b>	
Blei in Barren, Blöcken, Platten oder Bruch	252		2,127	65	53	Plomb doux, en barres, saumons, plaques ou débris	
Blei gewalzt, Blech, Röhren etc. . . . .	531		509	1	1	Plomb laminé, en feuilles, tuyaux, etc.	



Gattung der Waare	Einfuhr		Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr		Ausfuhrm. im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Importation			Exportation			
	Menge	Werth		Menge	Werth		
Quantité	Valeur	Quantité	Valeur	Quantité	Quantité	Quantité	
<b>Metalle (Fortsetzung)</b>	q netto		q netto	q netto	q netto	<b>Métaux (suite)</b>	
Roh Eisen in Masseln; Rohstahl in sog. Ingots (Blöcken, gegossenen Stäben); Luppeneisen und Rohschienen; Brucheisen und Alteisen	25,316		51,017	2,677	1,687	Fer brut en gueuses; acier brut en «ingots» (blocs, barres fondues); fer en loupes et fer ébauché au laminoir; débris et ferraille	
Eisenbahnschienen, Stabeisen, Eisenblech: nicht speziell genannt	26,779		28,299	106	6	Rails de chemins de fer, fer en barres, tôle de fer: non dénommés	
Eisenbahnschienen, weniger als 15 kg per lfd. Meter wiegend; Façoneisen, feine Dimensionen	12,479		10,873	29	21	Rails de chemins de fer, pesant moins de 15 kg le mètre courant; fers spéciaux, dimensions fines	
Eisengußwaaren, ganz grobe, rohe	2,504		2,661	151	48	Ouvrages en fonte de fer, tout-à-fait grossiers, bruts	
Eisengußwaaren, andere	472		503	60	50	Ouvrages en fonte de fer, autres	
Waaren aus Schmiedeeisen, ganz grobe, rohe	1,301		1,618	14	19	Ouvrages en fer forgé, tout-à-fait grossiers, bruts	
Waaren aus Schmiedeeisen, gemeine: roh, abgedreht, gefeilt, abgeschliffen, mit Grundfarbe übertüncht, getheert	4,000		3,601	1,004	471	Ouvrages en fer forgé communs: bruts, tournés, limés, adoucis, passés à la couleur d'apprêt, goudronnés	
Waaren aus Schmiedeeisen, feine: polirt, bemalt, gefirnißt	202		240	31	15	Ouvrages en fer forgé, fins: polis, peints, vernis	
Kupfer, rein od. legirt, in Barren, Blöcken etc.	507		377	565	231	Cuivre, pur ou allié, en lingots, blocs, etc.	
Kupfer, rein od. legirt, gehämmert, gewalzt etc.	703		1,040	7	8	Cuivre, pur ou allié, martelé, laminé, etc.	
Kupferschmied-, Roth- u. Gelbgießerwaaren	135		138	9	12	Chaudronnerie, ouvrages en cuivre ou en laiton	
Nickel, rein od. legirt, gewalzt, gezogen etc.	69		94	10	2	Nickel, pur ou allié, laminé, étiré, etc.	
Zink, gewalzt, gezogen, Blech, Draht	530		1,724	—	—	Zinc, laminé, étiré, tôle, fil	
Zinn in Barren, Blöcken, Platten od. Bruch	273		209	2	145	Etain en lingots, blocs, plaques, débris	
	kg		kg	kg	kg		
Gold, Silber, Platina, gewalzt, in Platten, Streifen	264		253	256	150	Or, argent, platine, laminés, en plaques ou bandes	
Gold- u. Silberschmiedwaaren; Bijouterie, ächt	564		597	165	265	Orfèvrerie d'or et d'argent; bijouterie, vraie	
Bijouterie, falsch	1,941		2,531	155	19	Bijouterie fausse	
<b>Mineralische Stoffe</b>	q netto		q netto	q netto	q netto	<b>Matières minérales</b>	
Hydraulischer Kalk	3,019		2,238	978	742	Chaux hydraulique	
Roman-Cement	5,100		4,605	—	104	Ciment romain	
Portland-Cement	4,101		5,516	264	123	Ciment de Portland	
Steinkohlen	592,557		569,000	410	578	Houille	
Braunkohlen	6,520		4,500	—	1	Lignite	
Coaks	65,307		71,294	1,368	1,201	Coke	
Briquettes	97,374		113,639	84	60	Briquettes	
Asphalt und Erdharze aller Art; Braunkohlentheeröl	972		961	5,818	17,597	Asphalte et bitumes de tout genre; huile de goudron de lignite	
Petroleum und andere nicht genannte Mineral- und Theeröle, roh oder gereinigt	30,754		29,988	147	22	Pétrole et autres huiles minérales ou de goudron non dénommées, bruts ou raffinés	
<b>Nahrungs- und Genusmittel</b>						<b>Comestibles, boissons, tabacs</b>	
Schweineschmalz	1,789		3,537	8	8	Saindoux	
Butter, frisch, gesotten, gesalzen	734		978	1,126	870	Beurre, frais, fondu, salé	
Cacaobohnen	1,423		1,383	—	—	Fèves de cacao	
Cacaopulver, Chocoladeteig	10		11	26	17	Poudre de cacao, pâte de chocolat	
Chocolade	4		3	325	388	Chocolat	
Eier	2,364		2,329	67	14	Oeufs	
EBwaaren, feine	119		124	150	124	Comestibles fins	
Fleisch, frisch geschlachtetes	507		387	1,932	1,997	Viande de boucherie, fraîche	
Geflügel, getödtetes	611		589	7	14	Volaille tuée	
Wildpret; Wurstwaaren	307		263	37	41	Gibier; charcuterie	
Obst, gedörrtes oder getrocknetes, nicht ausgesteint: Aepfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen etc.	2,110		1,566	29	141	Fruits secs ou tapés, avec noyaux; pommes, poires, cerises, pruneaux, etc.	
Südf Früchte: Weinbeeren und Rosinen	1,842		1,533	42	2	Fruits du midi: raisins secs et de Corinthe	
Südf Früchte: andere	1,354		1,166	5	3	Fruits du midi: autres	
Kartoffeln	2,762		10,665	145	53	Pommes de terre	
Gemüse, frische: andere als Kartoffeln	3,171		1,791	194	83	Légumes frais: autres que pommes de terre	
Weizen	193,732		262,381	108	203	Froment	
Roggen	4,019		4,569	—	20	Seigle	
Hafer	40,680		34,578	85	34	Avoine	
Gerste	16,808		13,558	15	24	Orge	
Mais	16,715		23,113	10	6	Mais	
Getreide, Mais, Hülsenfrüchte: in geschrotenen, geschälten od. gespaltenen Körnern, Graupe, Gries, Grütze	6,334		6,392	47	139	Céréales, mais, légumes à cosse: en grains perlés, etc., gruau, semoule	
Mehl von Getreide, Mais, Reis oder Hülsenfrüchten	17,252		20,114	529	277	Farine de céréales, mais, riz ou légumes à cosse	
Reis in geschälten Körnern	5,910		6,829	8	2	Riz en grains perlés	
Kaffee, roher	5,709		7,584	24	28	Café brut	
Kaffeesurrogate: Cichorien, geröstete oder zubereitete, Feigenkaffee, etc.	1,222		1,026	51	41	Equivalents du café: chicorée torréfiée ou préparée, café de figues, etc.	
Cichorienwurzeln, getrocknete; Feigen, geröstete	2,801		1,049	—	—	Racines de chicorée desséchées; figues torréfiées	
Käse	793		737	19,207	21,717	Fromage	
Malz	22,768		21,360	—	50	Malt	
Milch, kondensirte	—		—	9,540	6,033	Lait condensé	
Unverarbeitete Tabakblätter; Tabak-Rippen und -Stengel; Abfälle der Tabakfabrikation, nicht in Mehlform	4,251		3,262	179	174	Tabac en feuilles non manufacturées; côtes et tiges de tabac; déchets de tabac manufacturé, non en farine	
Fabrizirter Tabak: Rauch-, Schnupf- u. Kautabak	55		26	56	67	Tabacs manufacturés: à fumer, à priser ou à chiquer	
Cigarren und Cigaretten	108		117	371	221	Cigares et cigarettes	
Roh- und Krystallzucker; Malz- und Traubenzucker	1,008		2,021	—	1	Sucre brut et sucre candi; sucre de malt et glucose	
Stampf- (Pilé-) Zucker	7,962		10,923	28	18	Sucre pilé	
Zucker, raffinirter: in Hüten, Platten, Blöcken	7,086		8,618	1	—	Sucre raffiné: en pains, plaques, blocs	
Zucker, raffinirter: in Abfällen (Abfälle der Zuckersägereien [déchets])	2,380		2,838	—	—	Sucre raffiné: déchets (déchets des scieries de sucre)	
Zucker, raffinirter: geschnitten (Würfelzucker)	1,307		2,226	2	—	Sucre raffiné: coupé (scié en morceaux réguliers)	

Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Einfuhrmenge in entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausfuhr- menge in entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Menge Quantité	Werth Valeur		Menge Quantité	Werth Valeur		
<b>Nahrungs- und Genussmittel (Fortsetzung)</b>	HI		HI	HI		HI	<b>Comestibles, boissons, tabacs (suite)</b>
Bier und Malzextrakt in Fässern . . . . .	4,494		3,852	226		224	Bière et extrait de malt en fûts
Wein in Fässern . . . . .	72,859		49,055	863		1,963	Vin en fûts
	q netto		q netto	q netto		q netto	
Wein in Flaschen oder Krügen . . . . .	386		420	149		58	Vin en bouteilles ou cruchons
Weingeist, Alkohol, Brantwein, und andere geistige Getränke, in Fässern . . . . .	HI		HI	HI		HI	Esprit de vin, alcool, eau-de-vie et autres boissons spiritueuses en fûts
	3,736		8,438	40		74	
	q netto		q netto	q netto		q netto	
Liqueure in Fässern, Flaschen oder Krügen	35		150	171		172	Liqueure en fûts, bouteilles ou cruchons
<b>Oele und Fette</b>							<b>Huiles et graisses</b>
Olivenöl in Fässern . . . . .	392		1,014	17		15	Huile d'olives en fûts
Leinöl, roh . . . . .	1,518		1,647	27		6	Huile de lin, brute
Andere fette Oele, nicht medizinische, aller Art, in Fässern; Pflanzenwachs . . . . .	3,424		3,193	20		15	Autres huiles grasses, non médicinales, de tout genre, en fûts; cire végétale
Kerzen aller Art, mit Ausnahme der Talgkerzen	94		74	1		1	Bougies de tout genre
Seifen, gewöhnliche . . . . .	2,212		1,964	41		20	Savons ordinaires
Seifen, parfümirte . . . . .	94		81	9		1	Savons parfumés
<b>Papier</b>							<b>Papier</b>
Faserstoffe zur Papierfabrikation, in nassem Zustande . . . . .	410		1,013	10,757		10,382	Fibre pour la fabrication du papier, hu- mide
Pack- und Löschpapier; Wachs- und Theer- papier . . . . .	934		467	742		251	Papier d'emballage et papier à étancher; papier ciré ou goudronné
Druck- und Schreibpapier, Zeichnungs- und Postpapier: einfarbig . . . . .	471		571	1,077		1,996	Papier à imprimer ou à écrire, papier à des- siner et à lettres: unicolores
Pappendeckel, gemeiner grauer . . . . .	1,229		657	17		72	Carton gris ordinaire
<b>Baumwolle</b>							<b>Coton</b>
Baumwolle, rohe . . . . .	20,716		34,147	227		115	Coton en laine
Baumwollabfälle . . . . .	1,033		902	1,252		962	Déchets de coton
Baumwollgarne, einfach: roh, bis und mit Nr. 40 englisch . . . . .	57		85	3,835		3,014	Filés de coton, à un bout: écrus, jusques et y compris le n° 40 anglais
Baumwollgarne, einfach: roh, von Nr. 41 englisch und darüber . . . . .	51		12	1,054		1,338	Filés de coton, à un bout: écrus, du n° 41 anglais et au-dessus
Baumwollgarne, einfach: gebleicht . . . . .	3		49	80		74	Filés de coton, à un bout: blanchis
Baumwollgarne, gezwirnt, gesengt oder nicht gesengt: roh, gebleicht . . . . .	585		716	145		118	Filés de coton, retors, gazés ou non: écrus, blanchis
Unächte Vigognegarne . . . . .	287		474	7		—	Imitation de filés vigogne
Baumwollgarne, einfach: gefärbt . . . . .	49		28	484		448	Filés de coton, à un bout: teints
Baumwollgarne, gezwirnt: gefärbt . . . . .	53		59	48		134	Filés de coton, retors: teints
Baumwollgewebe, roh: glatter Tüll . . . . .	121		169	5		7	Tissus de coton, écrus: tulle uni
Baumwollgewebe, roh: bis und mit 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, mit Ausnahme der Gewebe aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feinern Nummern . . . . .	552		1,017	1,457		1,892	Tissus de coton, écrus: de 38 fils ou moins par carré de 5 mm de côté, excepté les tissus de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins
Baumwollgewebe, roh: über 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, sowie Gewebe mit 38 Fäden oder weniger auf 5 mm im Geviert aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feinern Nummern . . . . .	959		985	521		240	Tissus de coton, écrus: de plus de 38 fils par carré de 5 mm de côté; tissus de 38 fils ou moins par carré de 5 mm de côté, de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins
Baumwollgewebe, gebleichte . . . . .	257		302	257		250	Tissus de coton, blanchis
Baumwollgewebe, bunt (buntgewebe) . . . . .	57		22	1,154		1,055	Tissus de coton, de fils teints
Baumwollgewebe, gefärbte . . . . .	589		668	909		752	Tissus de coton, teints
Baumwollgewebe, bedruckte . . . . .	652		508	1,818		1,902	Tissus de coton, imprimés
Baumwollene Plattstichgewebe: Besatzartikel (Bandes, Entredeux) . . . . .	—		—	10		2	Plumetis: garnitures (bandes, entredeux)
Baumwoll. Plattstichgewebe: andere Artikel . . . . .	—		—	60		19	Plumetis: autres articles
Bänder u. Posamentirwaaren aus Baumwolle	94		68	56		50	Rubannerie et passementerie de coton
Baumwollene Strumpfwaaaren . . . . .	65		67	164		72	Bonneterie de coton
Baumwoll. Kettenstich-(Crochet)-Stickereien: Vorhänge (Storen, rideaux, Borduren, vitrages, etc.) . . . . .	5		8	190		137	Broderies au crochet sur coton, rideaux (stores, rideaux, bordures, vitrages, etc.)
Baumwollene Kettenstich-Stickereien: andere (Taschentücher, Halstücher, Kragen etc.) . . . . .	—		2	58		29	Autres broderies au crochet sur coton (mouchoirs, fichus, cols, etc.)
Baumwollene Maschinenstickereien: Besatz- artikel (bandes, entredeux) . . . . .	1		1	3,641		3,431	Broderies sur coton à la mécanique: garni- tures (bandes, entredeux)
Tüllstickereien . . . . .	1		1	10		14	Broderies sur tulle de coton
Baumwollene Maschinenstickereien: andere (Modartikel und Roben) . . . . .	1		4	165		78	Broderies sur coton à la mécanique: autres (articles de mode et robes)
Baumwollene Handstickereien, feine . . . . .	1		1	1		4	Broderies fines à la main sur coton
Baumwollene Spitzen . . . . .	24		19	2		1	Dentelles de coton
<b>Flachs, Hanf etc.</b>							<b>Lin, chanvre, etc.</b>
Flachs (Leinen), Hanf, roh . . . . .	1,948		1,328	78		135	Lin et chanvre, bruts
Garne aus Leinen oder Hanf bis und mit Nr. 10, roh und gebauht . . . . .	198		337	41		16	Filés de lin ou de chanvre jusqu'au n° 10 inclusivement, écrus ou crévés
Garne aus Leinen oder Hanf über Nr. 10, einfach, roh und gebauht . . . . .	164		205	66		69	Filés de lin ou de chanvre au-dessus du n° 10, simples, écrus ou crévés
Gewebe aus Leinen oder Hanf: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, so- wohl im Zettel als im Eintrage . . . . .	39		215	8		6	Tissus de lin ou de chanvre: toile d'em- ballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame
Gewebe aus Jute od. andern ähnlichen Spinn- stoffen: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, sowohl im Zettel als im Eintrage . . . . .	485		1,065	1		—	Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues: toile d'emballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame
Gewebe aus Leinen oder Hanf, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höch- stens 40 Zettelfäden auf 3 cm . . . . .	95		138	13		10	Tissus de lin ou de chanvre, écrus ou mi- blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm

Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantité importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausfuhr. im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Menge Quantité	Werth Valeur		Menge Quantité	Werth Valeur		
<b>Flachs, Hanf etc. (Fortsetzung)</b>	q netto		q netto	q netto		q netto	<b>Lin, chanvre, etc. (suite)</b>
Gewebe aus Jute oder andern ähnlichen Spinnstoffen, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höchstens 40 Zettelfäden auf 3 cm . . . . .	341		50	—		—	Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues, écrus ou mi-blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm
Gewebe aus Leinen oder Hanf, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 40 Zettelfäden auf 3 cm etc. . . . .	409		532	36		19	Tissus de lin ou de chanvre, écrus ou mi-blanchis, de plus de 40 fils de chaîne par 3 cm, etc.
<b>Seide</b>							<b>Soie</b>
Abfälle von Seide, Strazze, Strase, Stumpen, defekte Cocons . . . . .	1,121		635	498		538	Déchets de soie, strasse, frisons, déchets de cardettes et cocons défectueux
Seide, roh: gekämmte Floretseide (Peignée)	643		1,078	48		32	Soie écrue: filoselle peignée
Seide, roh: gesponnen, einf. ungezwirnt (frège)	633		355	170		76	Soie écrue: filée, simple, non moulignée (grège)
Floretseide: gesponnen, einfach, ungezwirnt	16		92	24		39	Filoselle, filée, à un bout, non moulignée
Seide roh: gezwirnt, Organzine (Kettenseide), Trame (Eintragseide) . . . . .	985		911	463		444	Soie écrue: moulignée, organsine (chaîne), trame
Floretseide, roh: gezwirnt . . . . .	36		29	797		759	Filoselle, écrue: moulignée
Nähseide, Stickseide, Cordonnet, Posamentirseide: roh . . . . .	—		—	29		21	Soie à coudre, à broder, cordonnet, soie pour passementerie, écrue
Seide, gebleicht . . . . .	—		—	1		1	Soie blanche
Seide, gefärbt . . . . .	15		13	69		46	Soie teinte
Floretseide, gefärbt . . . . .	8		2	10		8	Filoselle teinte
Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appretirt: von reiner Seide . . . . .	44		59	1,130		842	Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de soie pure
Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appretirt: von Halbseide . . . . .	6		16	384		396	Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de misoie
Bänder von reiner Seide . . . . .	26		28	281		156	Rubanerie de soie pure
Bänder von Halbseide . . . . .	16		17	1,258		1,146	Rubanerie de misoie
Stickereien aus Seide . . . . .	2		1	6		8	Broderies de soie
Spitzen aus Seide . . . . .	7		16	1		9	Dentelles de soie
<b>Wolle</b>							<b>Laine</b>
Wollene Kammgarne, roh, einfach od. doublirt	25		51	727		511	Filés de laine peignée, écrus, à un ou deux bouts
Wollengewebe, gebleicht, gefärbt, bedruckt	2,639		2,271	86		32	Tissus de laine, blanchis, teints, imprimés
Stickereien und Spitzen aus Wolle . . . . .	14		11	1		1	Broderies et dentelles de laine
<b>Kautschuk</b>							<b>Caoutchouc</b>
Elastische Gewebe aller Art aus Kautschuk in Verbindung mit Baumwolle, Wolle, Seide etc.	17		11	121		157	Tissus élastiques de tout genre en caoutchouc, mélangés de coton, laine, soie, etc.
<b>Stroh etc.</b>							<b>Paille, etc.</b>
Strohgeflechte (Tressen) . . . . .	204		87	236		356	Tresses de paille
Nicht ausgerüstete Hüte aus Stroh, Bast etc.	15		29	38		43	Chapeaux non garnis, de paille, liber, etc.
<b>Konfektion</b>							<b>Confection</b>
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Baumwolle . . . . .	188		174	35		26	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en coton
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Leinen . . . . .	41		27	1		1	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en lin
Leibwäsche aus Leinen . . . . .	12		10	1		1	Lingerie en lin
Leibwäsche aus Baumwolle . . . . .	13		18	2		1	Lingerie en coton
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Wolle oder Halbwole	381		329	24		23	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en laine ou en milaine
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Seide oder Halbseide	32		39	29		21	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en soie ou misoie
<b>Thiere und thierische Stoffe</b>	Stücke Pièces		Stücke Pièces	Stücke Pièces		Stücke Pièces	<b>Animaux et matières animales</b>
Pferde . . . . .	533		353	115		84	Chevaux
Rindvieh mit oder über 150 kg Gewicht: Schlachtvieh . . . . .	2,707		3,213	1,121		928	Bétail de 150 kg ou plus: bétail de boucherie
Rindvieh mit oder über 150 kg Gewicht: Nutztvieh . . . . .	1,587		2,089	870		859	Bétail de 150 kg ou plus: bétail de ferme
Rindvieh von 60 bis 150 kg Gewicht . . . . .	1,308		1,319	736		955	Bétail de 60 à 150 kg
Kälber unter 60 kg Gewicht . . . . .	339		225	1,828		2,072	Veaux de moins de 60 kg
Schweine mit oder über 25 kg Gewicht . . . . .	7,808		6,208	76		38	Porcs pesant 25 kg ou plus
Schweine unter 25 kg Gewicht . . . . .	1,858		1,666	533		732	Porcs pesant moins de 25 kg
Schafe und Ziegen . . . . .	2,384		2,632	103		307	Moutons et chèvres
Häute, rohe, grüne, gesalzene, getrocknete .	q netto 290		q netto 369	q netto 3,212		q netto 3,019	Peaux brutes, vertes, salées, sèches
<b>Thonwaaren</b>							<b>Poteries</b>
Thonwaaren, grobe: Dachziegel, Backsteine, Röhren, Platten, Fliesen: roh . . . . .	5,264		5,329	1,923		3,436	Poterie grossière: tuiles, briques, tuyaux, plaques, carreaux: bruts
Feuerfeste Steine; Trotoirsteine aus gemeinem Steinzeug . . . . .	4,055		3,750	32		10	Briques réfractaires; dalles pour trottoirs, en grès commun
Röhren, Platten, Fliesen, Ofenkacheln: geölt, glasirt oder aus Steinzeug . . . . .	1,348		1,856	15		4	Tuyaux, plaques, carreaux, catelles: huilés, vernissés ou en grès
Töpferwaaren, gemeine: mit grauem oder rothem Bruch, glasirt oder nicht glasirt; Steinzeugwaaren, gemeine; Tiegel; irdene Pfeifen . . . . .	417		403	124		185	Poterie commune: à cassure grise ou rouge, vernissée ou non; poterie de grès commun; creusets; pipes en terre
Töpferwaaren mit weißem oder gelblichem Bruch; Fayence, feines Steingut etc. . . . .	668		488	87		222	Poterie à cassure blanche ou jaunâtre; fayence, poterie de grès fin, etc.
Porzellan aller Art . . . . .	330		149	2		3	Porcelaine de tout genre

Anmerkungen. 1) Wo die Ausfuhr größer ist als die Einfuhr, ist dies durch fette Schrift hervorgehoben. — 2) \* bedeutet, daß eine Veränderung der Position stattgefunden hat und eine Vergleichszahl deshalb nicht gegeben werden kann. — 3) Die Werthe werden nur vierteljährlich mitgetheilt.

Observations. 1° Où l'exportation dépasse l'importation, les chiffres sont imprimés en caractères gras. — 2° \* signifie que le texte de la position a été changé et qu'une comparaison des chiffres ne peut pas avoir lieu. — 3° Les valeurs ne sont communiquées que trimestriellement.



Notenverkehr zwischen den Konkordatsbanken  
Mouvement de billets entre les banques concordataires

Februar 1888 Février

No	Banken — Banques	Erhaltene	Gesandte
		eigene Noten Billets reçus	Konkordatsnoten Billets envoyés
<b>a. [Notenaustausch durch Postsendungen (Echange de billets par envois postaux)</b>			
1	St. Gallische Kantonalbank . . . . .	830,500	465,000
2	Basellandschaftliche Kantonalbank . . . . .	—	—
3	Kantonalbank von Bern . . . . .	970,750	668,350
4	Banca cantonale ticinese . . . . .	75,000	27,900
5	Bank in St. Gallen . . . . .	810,600	565,950
7	Thurgauische Kantonalbank . . . . .	79,000	70,000
8	Aargauische Bank . . . . .	341,550	72,000
9	Toggenburger Bank . . . . .	—	—
10	Banca della Svizzera italiana . . . . .	50,000	—
11	Thurgauische Hypothekenbank . . . . .	106,200	426,750
12	Graubündner Kantonalbank . . . . .	218,500	206,500
14	Banque du commerce, Genève . . . . .	1,902,400	3,342,700
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank . . . . .	75,000	—
16	Bank in Zürich . . . . .	1,162,000	188,000
17	Bank in Basel . . . . .	2,880,100	4,377,000
18	Bank in Luzern . . . . .	—	—
19	Banque de Genève . . . . .	214,850	127,500
21	Zürcher Kantonalbank . . . . .	1,515,000	1,350,000
23	Bank in Schaffhausen . . . . .	30,250	—
26	Banque cantonale vaudoise . . . . .	896,950	725,000
30	Banque cantonale neuchâteloise . . . . .	—	—
31	Banque commerciale neuchâteloise . . . . .	875,500	531,950
32	Schaffhauser Kantonalbank . . . . .	100,000	65,800
34	Solothurner Kantonalbank . . . . .	273,700	241,000
		13,407,850	13,451,400
	1888 Januar — janvier . . . . .	7,340,150	8,911,370
	1887 Dezember — décembre . . . . .	10,236,250	9,940,850
	November — novembre . . . . .	4,004,000	3,424,800
	Oktober — octobre . . . . .	4,581,750	4,967,550
	September — septembre . . . . .	12,099,400	12,209,550
<b>b. { Notenaustausch auf dem Platze (Echange de billets sur place)</b>			
1	St. Gallische Kantonalbank . . . . .	—	—
5	Bank in St. Gallen . . . . .	—	—
14	Banque du commerce, Genève . . . . .	1,598,050	809,150
19	Banque de Genève . . . . .	809,150	1,598,050
16	Bank in Zürich . . . . .	735,000	121,000
21	Zürcher Kantonalbank . . . . .	121,000	735,000
30	Banque cantonale neuchâteloise . . . . .	99,000	99,000
31	Banque commerciale neuchâteloise . . . . .	99,000	99,000
		3,461,200	3,461,200
	1888 Januar — janvier . . . . .	3,545,950	3,545,950
	1887 Dezember — décembre . . . . .	2,157,150	2,157,150
	November — novembre . . . . .	2,421,750	2,421,750
	Oktober — octobre . . . . .	2,427,200	2,427,200
	September — septembre . . . . .	2,898,000	2,898,000
		13,407,850	13,451,400
	Notenaustausch durch Postsendungen (Echange de billets par envois postaux)	3,461,200	3,461,200
	Notenaustausch auf dem Platze (Echange de billets sur place)	16,869,050	16,912,600
	1888 Januar — janvier . . . . .	10,886,100	12,457,320
	1887 Dezember — décembre . . . . .	12,393,400	12,098,000
	November — novembre . . . . .	6,425,750	5,846,550
	Oktober — octobre . . . . .	7,008,950	7,394,750
	September — septembre . . . . .	14,997,400	15,107,550

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Bahia,

Herrn E. Schläpfer, über das Jahr 1887.

Im Allgemeinen muß leider die Lage für schweizerische Exportartikel immer noch als sehr unbefriedigend bezeichnet werden und es gelten dafür mehr oder weniger die von meinen Herren Vorgängern angeführten Gründe, denen sich als weiterer Faktor eine von Jahr zu Jahr stärker ausgesprochene Verarmung der Provinz Bahia zugesellt, die wiederum, von wirtschaftlichen Mißständen abgesehen, hauptsächlich der durch die Runkelrübe vollständig zu Boden geworfenen Zuckerkultur zuzuschreiben ist. In Folge der jahrelangen gedrückten Lage dieses Produktionszweiges ist der konsumtionsfähigste Theil unserer Provinz, der Norden, zusammen mit den anliegenden Provinzen Sergipe und Alagoas, die ebenfalls für Bahia ein vorzügliches Absatzgebiet bildeten, sowie verschiedene, früher sehr blühende Landestheile in der Umgegend von Bahia finanziell derart heruntergekommen, vom großen Pflanzler an bis zum kleinen Krämer, daß das Geschäft dorthin nur noch in engen Grenzen und mit der größten Vorsicht gemacht werden kann. Wenn man dabei noch in Betracht zieht, daß viele Produkte der Schweiz, die für den home trade ausgezeichnet dienen, eben den Druck der Konkurrenz von Ländern wie z. B. England und Deutschland, welche ganz speziell für den Export nach Nordbrasilien arbeiten, nicht aushalten können, so wird man begreifen, daß auch das Jahr 1887 für die Schweiz mit Bezug auf deren Ausfuhrprodukte keine großen Fortschritte gebracht hat.

I. Die Textilbranche näher in's Auge fassend, dürfte vielleicht eine wenn auch höchst bescheidene Besserung zu konstatiren sein in a. baum-

wollenen Geweben und zwar nur in Spezialitäten. Die großartig eingerichteten englischen Fabriken, welche durch spezielles Studium der Eigenheiten des Bahia-Geschäftes bis in die kleinsten Details im Laufe der Jahre nachgekommen sind, besorgen nach wie vor die Deckung unseres Bedarfes in glatten rohen (T Cloth) und glatten gebleichten (Madapolam) Geweben, sowie auch in bedruckten Indiennes in den unzähligen Spielarten und ferner in einer Menge anderer billiger Artikel, die für das Gros des Volkes unentbehrlich sind. Vielfache Versuche wurden schon von allen Ländern gemacht, wenigstens einen Theil dieses Konsums sich zu sichern, aber immer scheiterten dieselben wieder, entweder an zu hohen Einstandspreisen, oder an unpassender Ausrüstung, meistentheils verbunden mit großer Beschwerung der Waare und dadurch hervorgerufener enormer Zollgebühren. Für diese Gattungen hat auch die Schweiz noch keinen festen Boden gewonnen, ebensowenig als Nord-Amerika, das schon seit Jahren große Anstrengungen macht und über den allerdings souverain beherrschten Massenartikel Blue Drills eben auch nicht hinausgekommen ist. Selbst die einheimische Fabrikation kann sich bislang nur mit den tiefsten Klassen geköppter und glatter Gewebe, theils roh, theils gemustert, betheiligen, da, sowie eine feinere Ausrüstung (Finish) in Frage kommt, die bisherigen Errungenschaften zu einer wirksamen Konkurrenz nicht ausreichen.

Diejenigen Artikel schweizerischer Herkunft nun, die stets einen regelmäßigen Verbrauch in Bahia finden, werden gewöhnlich mit dem Namen « Toggenburger und St. Galler Artikel » bezeichnet und beschlagen hauptsächlich rothe brodirte Châles, bunte gewobene und zu einem bescheidenen Theile auch hübsche Phantasie-Taschentücher, welche letztere bis dato sozusagen ausschließlich von England geliefert worden sind; sodann findet ein nicht unerheblicher Umsatz statt in weißen und farbigen, glatten oder brodirten Mousselines und auch in den weltbekannten St. Galler Broderien, die letzter Zeit gegenüber der sächsischen ordinären Fabrikation wieder mehr zur Würdigung gelangt sind. Einen bescheidenen Verbrauch weisen im weitern auf: glatte und façonnirte Phantasie-Baumwollstoffe in Carreaux, Streifen u. s. w., sogenannte Toile de Vichy oder Cottonnades für Frauenkleider berechnet und endlich gewobene, breite baumwollene Tücher in Blaublenden mit möglichst bunten Effekten in Streifen und Carreaux, theilweise zu Tischdecken, theilweise zu Umschlagtüchern für Negerinnen dienlich.

Leider hält die Druckbranche mit der gewobenen Waare lange nicht gleichen Schritt und als einziger Artikel, welcher der Erhöhung werth, unglücklicherweise aber auch schon im Niedergange begriffen ist, mögen die türkisch rothen Châles mit Gelbdruck, sogenannte Châles francezes oder Châles Bahia, genannt werden. Vor ungefähr 8—10 Jahren noch großen Umsatzes fähig, mußte, dem Zeitgeiste gemäß, dieses Umschlagtuch in schreienden Farben je länger je mehr dem hübschen und billigen sächsischen und böhmischen Baumwoll-Châle weichen, für welchen bislang in der Schweiz nicht von ferne ein ebenbürtiger Ersatz aufzutreiben gewesen wäre, was, nebst einigen technischen Schwierigkeiten und wenig lohnender Rendite dieser Fabrikation, wohl seinen Hauptgrund in den enorm billigen Arbeitslöhnen hat, die in diesen deutschen Distrikten bezahlt werden.

Alles zusammengefaßt, muß der hiesige Import von baumwollenen Schweizer-Artikeln mehr als bescheiden genannt werden im Vergleich zur Total-Einfuhr, aber er hat sich allermindestens doch völlig auf der Höhe der vorhergehenden Jahre gehalten. Neben England nimmt Deutschland mit seinen zahlreichen Spielarten von Châles, sodann mit einer Unmasse von Hosentoffen, theils gewoben, theils gedruckt, den Hauptrang ein, während auch die Einfuhr aus Frankreich in den letzten Jahren, da immer « billig » und noch « billiger » verlangt wurde, ungemein zurückgegangen ist.

b. Wollene Gewebe. Unangenehmerweise ist es Thatsache, daß die wenigen Elemente in unserem Vaterland, die sich für Pflege des Woll-Exportes bieten, die französische und deutsche Konkurrenz nicht auszuhalten vermochten, wie verschiedene Versuche, denen alle Sorgfalt gewidmet worden, endgültig dargethan.

Wir fassen damit nicht die Tuchwaaren schwarz und farbig, sowie die wollenen Umschlagtücher schweizerischer Fabrikation in's Auge, welche überhaupt nie an unserem Markt vertreten waren, sondern die Mérinos schwarz und farbig für Frauenkleider und Futterstoffe, beide Artikel in Ganz- und Halbvolle. Bei gleichen Preisen ist die Waare, was Material anbelangt, gewiß der Konkurrenz ebenbürtig, wenn nicht überlegen; allein das Aussehen steht entschieden zurück; dieser bestechende « Schein » fehlt, der den Käufer anlocken soll und seinen Zweck fast immer erreicht.

c. Leinen-Waaren. Die schweizerische Produktion ist in dieser Waarengattung absolut nicht vertreten und würde auch bei allfälligen Versuchen, wohl kaum befriedigende Resultate zu Tage fördern, angesichts der erprobten Leistungsfähigkeit der schlesischen, belgischen und irischen (Belfast) Fabrikation.

d. Seiden-Waaren. Vermochte man in früheren Jahren, während der Fastenzeit, noch eine ansehnliche Anzahl Stücke in schwarzer Waare anzubringen, so ist der Konsum heute auf Null herabgesunken, weil die finanziellen Mittel des Volkes nicht mehr zur Beschaffung von seidenen Kleidern ausreichen und solche daher durch bedeutend billigere Stoffe wie Mérinos ersetzt werden. Es existiren auch faktisch keine Stocks mehr von Seidenwaaren in erster Hand, sondern der Ladenhalter verschreibt sich direkt von Paris, was er etwa zu vertreiben voraussieht und in den bessern Kreisen der Bevölkerung ist es sogar zur Gewohnheit geworden, die Kleider auf Maß hin in Paris selbst anfertigen zu lassen, so daß sich in den meisten Fällen auch der Verkauf der Detaillisten auf eine Bagatelle reduziert.

Noch diffiziler gestaltet sich die Sache mit farbigen Seidenstoffen und Bändern, in Ganz- und Halbseide, bei denen es sich um Sortimente in Dessins und Farben handelt. An ein Geschäft en gros ist bei der Geringfügigkeit unseres Platzes gar nicht zu denken; da jedoch die Ansprüche auf reichhaltige Auswahl seitens der Detailkunden trotz alledem enorm sind, so behilft sich der Ladenhalter damit, daß er gewöhnlich bei Mi-gros Häusern in Paris durch seinen Kommissionär die thunlich kleinste Quantität in möglichst großer Variation zusammenkauft, ein Verfahren, das natürlich einem schweizerischen Exporthaus nie konveniren könnte. Wollte es auch noch darauf eingehen, so würden die Preise voraussichtlich zu hoch herauskommen, indem jedenfalls Paris, wegen des Zusammenflusses solcher Ordres von allen Seiten her, im Stande ist, relativ am billigsten zu liefern. Ein Artikel, der künftig einen bescheidenen Umsatz erfahren dürfte, sind gedruckte Foulards, zu Taschentüchern dienlich; denn in Folge der stets zunehmenden Liebhaberei unserer bessern Bevölkerung für europäischen Luxus, herrscht auch heute größere Nachfrage nach solchen Fabrikaten als früher.

e. Konfektion. Abgesehen davon, daß die Exportation dieser Artikel ungemein riskant ist wegen der enormen Zölle, die zum Schutze der einheimischen Industrie darauf lasten, hat gerade das Verfertigen von Kleiderstücken in großem Maßstabe sich in einem sehr hohen Grade entwickelt. Mit Ausnahme von feinen Hemden, Filzhüten, Mantilles, Damenhüten, Kinderkleidchen mit und ohne Spitzen, Mützen etc., hat auch, allerdings nach vielen fruchtlosen Versuchen, der Import in Konfektion so gut wie aufgehört.

II. Schuhwaaren. Die nationale Industrie hat in dieser Branche, besonders in Männerschuhwaaren, ordentliche Fortschritte gemacht, was aber nicht verhindert, daß immer noch ein bedeutender Import darin stattfindet, wofür hauptsächlich England, Portugal und Frankreich maßgebend sind, erstere beiden Länder vorzugsweise für den billigen und doch hübsch gearbeiteten Männer- und Frauenschuh, letzteres für feine Phantasie-Schuhwaaren für Männer, Frauen und Kinder. Bis vor Kurzem war die Schweiz in diesem Artikel gar nicht vertreten; nun haben aber angenehmer Weise ein paar Versuchsendungen einer schweizerischen Schuhwaarenfabrik dargethan, daß einzelne schweizerische Fabrikprodukte — wenn auch theurer als die englische Konkurrenz — doch ihrer soliden Beschaffenheit wegen gute Aufnahme gefunden haben, so daß sich darin mit der Zeit ein ordentliches Geschäft entwickeln dürfte. Um bei Betheiligten, denen dieser Bericht vor Augen kommen sollte, allfälligen Irrthümern vorzubeugen, sei hier gleich erwähnt, daß durch den Ruf, welcher obiger Fabrik von Rio de Janeiro aus vorangegangen, deren Einführung in Bahia verhältnißmäßig leicht gemacht wurde, was sonst bei unserer äußerst konservativen Bevölkerung im Allgemeinen gar nicht der Fall ist.

III. Strohhüte. Obgleich dieser Artikel — dem Klima entsprechend — von hübschem Vertriebe ist, so hat sich doch noch niemals direkte Importation aus der Schweiz bemerkbar gemacht, was aber nicht verhindert, daß dieses unser Landesprodukt dennoch an hiesigen Markt gelangt via Paris oder andere große Zentralstellen. Dies voraussetzen liegt nahe, indem auch Hüte zu den Artikeln gehören, die der Mi-Grossist oder Ladenhalter am liebsten direkt durch seinen Kommissionär kommen läßt, indem dadurch viel mehr Chance für ein reichhaltiges Sortiment ohne quantitative Ueberladung geboten ist. Englische und sogenannte französische Hüte spielen eine nicht unerhebliche Rolle, und daneben wird in feineren Qualitäten auch mit Vorliebe das italienische Produkt bezogen.

IV. Maschinen. So oft schon die Wahrnehmung gemacht werden konnte, daß die rühmlichst bekannten schweizerischen Maschinen-Werkstätten ihre Verbindungen nach den südlichen Provinzen von Brasilien nicht ohne Erfolg betreiben, so wenig hat bislang die Provinz Bahia ihr Augenmerk auf diese Bezugsquelle gerichtet. Es ist dies insofern begreiflich, als Privat-Etablissements, die den Artikel beziehen könnten, in höchst mindiger Anzahl vorhanden sind und daß deren knappes Betriebsergebniß durchaus nicht anmirend für neue Unternehmungen wirkt. Große Arbeiten, wie Eisenbahnen, Zentral-Zuckermühlen etc., werden entweder vom Staate selbst ausgeführt unter Entsendung besonderer Kommissionen nach Europa behufs Ankauf des Materials, oder solche werden einem englischen Concern übertragen, wofür dann als Gegenleistung aber auch das Geld von England auf dem Aktienwege vorgeschossen wird, allerdings gegen eine stipulirte und ohne Berücksichtigung der Réussite des Unternehmens unveränderliche Zinsengarantie Seitens der brasilianischen Regierung. Beiläufig gesagt hat sich aber letzterer Modus als oneros für Brasilien erwiesen und man ist davon zurückgekommen, indem man einerseits für Engagements, die nicht im kontraktlich vorgeschriebenen Zeitraum gelöst wurden, einfach die Zinsengarantie strich, anderseits für neu planirte Unternehmungen diese Gewährleistung nicht mehr eingehen will.

V. Landwirthschaftliche Erzeugnisse. a. Käse. Schon seit längerer Zeit vermindert sich die übrigens niemals bedeutend gewesene Einfuhr von Schweizer Käse (Gruyère) immer mehr, und nach Aussage von Fachleuten muß diese Erscheinung theilweise der bedeutend verschlechterten Qualität zugeschrieben werden, die ihren Grund wiederum in den ordinären sogenannten französischen Kartoffelkäsen hat, die heute allerdings abgewirthschaftet haben, seiner Zeit aber des billigen Preises wegen temporär gute Aufnahme fanden. Ein zweiter und eigentlich der Hauptgrund des geringen Konsums in allen weichen Käsen bildet die Unmöglichkeit, solche nach dem Innern spediren zu können wegen ihrer Unhaltbarkeit, wogegen die runden holländischen (Edam oder tête de mort) den Transport bis nach den abgelegenen Gegenden ertragen und folgerichtig ausschließlich für diesen Zweck auf dem Marke verlangt werden.

b. Butter. An frühere Berichte anschließend, mag konstatiert werden, daß außer den darin erwähnten Marken Dinant & Allicard, Magny & Enaud sich in letzter Zeit auch die Butter von Philipp W. Heyman einen hervorragenden Platz errungen, so daß sich sämtliche Sendungen, die nur an ein einziges Haus gemacht werden, schon im Zollhause zu annehmbaren Preisen verkaufen. Schweizerischer Seits hat seit einigen Monaten ein diesbezügliches Etablissement Versuche aufgenommen, die nach und nach bei riguroser Beobachtung der Vorschriften wohl zu einem ersprießlichen Ende führen dürften.

c. Kondensirte Milch, Kinder-, Suppen- und Gemüsemehle stehen in guter Nachfrage, hauptsächlich die weltberühmte Chamer Milch. Einer schweizerischen Fabrik ist es sodann gelungen, mit ihern Suppen-Gemüsemehlfabrikaten im Laufe dieses Jahres einen ordentlichen Anfang zu machen, der hoffentlich mit der Zeit, wenn deren Vorzüglichkeit noch besser bekannt, zu einem befriedigenden Geschäft sich entwickelt.

## Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Pariser Weltausstellung. Die an der Pariser Ausstellung sich beteiligenden Fabrikanten der Zürcher Seidenindustrie haben in ihrer Versammlung vom Freitag den 23. dies auf Antrag ihres Vorstandes einstimmig beschlossen, eine Kollektivausstellung mit Einzelprämierung zu veranstalten.

Exposition universelle de Paris en 1889. Dans leur assemblée du 23 mars, les fabricants de soieries zurichois qui veulent participer à l'exposition universelle de Paris, ont, sur la proposition de

leur comité, décidé à l'unanimité d'organiser une exposition collective avec récompense unique.

Marque municipale des soieries lyonnaises. La commission de la marque municipale pour les étoffes lyonnaises s'est réunie le 5 mars 1888 au Palais du commerce pour délibérer sur le mode à employer pour faire adopter par tous les commerçants lyonnais la nouvelle marque autorisée par le gouvernement, pour en répandre le plus rapidement possible l'échantillon, et pour la faire reconnaître par les gouvernements étrangers. Il a été d'abord donné lecture du procès-verbal et du compte rendu donné par la commission du syndicat de l'Union des tisseurs et similaires, dans une réunion tenue la veille à cet effet. Présents à M. le président de la République, y est-il dit en substance, nous lui avons remis le premier échantillon de la marque municipale, en lui demandant sa haute recommandation auprès des consuls français, pour faire connaître partout cette marque à l'étranger. Les causes du retard apporté à cette affaire depuis le dernier vote du conseil municipal de Lyon, provenaient du projet Bozérian, relatif aux marques de fabrique, et pour lequel il convenait d'attendre la sanction des chambres. Néanmoins les délégués exposèrent le mécontentement que faisait naître ce long retard, et se rendant à leurs instances, le ministre de l'intérieur consentit à décréter l'ouverture du crédit pour le fonctionnement de la marque.

La commission a donc dans sa réunion procédé à l'élection d'un trésorier et d'un vice-trésorier pour l'emploi du crédit de 5000 francs. En outre, elle a décidé de profiter de l'exposition universelle de 1889 pour faire connaître la marque lyonnaise et obtenir pour cela une vitrine spéciale. L'administration de la commission a été chargée de faire les démarches nécessaires en ce sens, notamment de recueillir l'adhésion des fabricants. Cette commission devra aussi s'entendre avec la chambre de commerce et le syndicat des fabricants de soieries.

La marque municipale est formée par un petit lambeau d'étoffe pendant au dehors de la pièce, pouvant être placé de distance en distance au gré du fabricant, et contenant ces mots: *Tissé à Lyon*. Il portera également un timbre reconnu par le gouvernement, permettant de poursuivre tout contrefacteur conformément aux lois. Cette marque et ce timbre ne pourront d'ailleurs être appliqués que lorsque le dépôt en aura été fait dans tous les gouvernements étrangers et qu'ils auront été reconnus. Pour cela, des démarches urgentes sont nécessaires auprès de tous les consuls français. Ce sera le soin de la commission. Un délai d'un mois et demi à deux mois paraît nécessaire. En attendant, des démarches seront faites auprès de tous les commerçants dans le périmètre de Lyon.

En résumé, en premier lieu, la marque municipale sera facultative; il ne pouvait, du reste, en être également autrement. En second lieu, la marque devra être réservée aux étoffes tissées *intra muros*; elle cessera donc d'être une attestation générale de l'origine des étoffes lyonnaises. Cette restriction ne deviendra-t-elle pas dans la pratique la pierre d'achoppement du projet? Toutes les étoffes tissées hors de Lyon, c'est-à-dire les neuf dixièmes au moins des soieries lyonnaises, seraient considérés comme étoffes étrangères par la consommation. Or, un très grand nombre de fabricants font en même temps travailler des métiers *intra* et *extra muros*, et si, comme on a dit, les petits signets portant la marque ne sont distribués qu'avec un contrôle sérieux, les fabricants voudront-ils se prêter à ce contrôle, se soumettre aux investigations de la commission et la mettre dans la confiance de leurs affaires? Et puisque la marque sera facultative, il est fort probable que la mesure restera à l'état purement platonique.

Ajoutons que dans le projet de refonte générale de la législation sur les marques de fabrique, la question de la marque municipale des soieries lyonnaises a été abordée. Le rapport déposé sur le bureau du sénat au mois de décembre dernier contient à ce propos un passage qui la vise particulièrement. L'emploi comme marques de fabrique, dit le rapporteur du sénat, des armoiries de villes a été discuté au sein de la commission. Frappée du très grand nombre de marques françaises, depuis longtemps employées par nos industriels et nos commerçants qui contiennent comme partie accessoire ou principale des armoiries de villes, elle a reculé devant le bouleversement qu'apporterait l'adoption d'un système aussi rigoureux que celui de la loi hollandaise ou de la loi allemande, qui interdisent l'emploi de pareils emblèmes. Mais, d'un autre côté, plusieurs villes, qui sont devenues des centres renommés pour la fabrication de tel ou tel produit, ont, dans ces derniers temps, manifesté l'intention de se réserver la propriété de leurs armoiries. Ce serait, dans bien des cas, un moyen authentique de certifier l'origine des produits. Dans ces conditions la commission n'a voulu ni enlever aux villes le droit de conserver la propriété de leurs armoiries, ni les empêcher d'en concéder l'usage, à titre temporaire ou définitif, à leurs habitants qui voudraient les employer comme marque d'origine. Or, il n'était pas possible de trouver un moyen terme: on ne peut contester à une ville la propriété de ses armoiries, et le fait qu'elle en a laissé la jouissance à des tiers, n'implique pas qu'elle l'ait abandonnée. Pour en citer un exemple, ajoutait le rapporteur, la municipalité de Lyon vient de prendre dernièrement une délibération relative à l'adoption d'un timbre portant ses armoiries, qui serait appliqué par la ville à toutes les soieries de la fabrique lyonnaise pour en attester l'origine. La commission sénatoriale semble donc portée à admettre le principe d'une marque municipale, c'est-à-dire d'une marque appartenant non pas aux fabricants lyonnais, mais à la ville de Lyon elle-même, et qu'elle concéderait aux négociants pour l'apposer exclusivement sur les produits d'origine locale.

(Bulletin des soies et des soieries.)

Wirkungen der nordamerikanischen Schutzzölle. Es ist schon viel über die «Billigkeit der Lebensmittel» in den Vereinigten Staaten geschrieben worden; aber durchaus irriger Weise. Der Lebensunterhalt in den Städten, insbesondere in den Südstaaten, ist sehr theuer, da alles das zwei- oder dreifache der in Europa geltenden Preise kostet. Die Landleute freilich leben billiger, aber es hat dies seinen Grund darin, daß dieselben von ihren eigenen Erzeugnissen leben und, ausgenommen feines Mehl, Tabak, Zucker (oder Melasse) und Kaffee, nichts kaufen. Da dieselben in Folge des Zolltarifs rechte Kleider nicht anzuschaffen vermögen, gehen sie fast ohne Ausnahme schlecht gekleidet einher.

Der Zolltarif, weit entfernt den arbeitenden Klassen dadurch, daß er den Lohn erhöht, von Vortheil zu sein — wie Keith auszuführen versucht — verursacht vielmehr schreckliches Elend und ist, obwohl diese von Demagogen irre geführten Klassen es noch nicht einsehen, ihr größter Feind.



Der intensiv schutzzöllnerische Tarif hat die Entstehung von Fabrikationsmonopolen zur Folge, durch welche die Gegenstände des nothwendigen Bedarfs auf das dreifache dessen zu stehen kommen, was sie ordentlicher Weise, d. h. wenn man die in Europa gewöhnlichen Finanzzölle von 8 oder 10% erhöhe, betragen sollten. Der Arbeiter muß deshalb, um leben zu können, einen dreifach so hohen Lohn verlangen, als er in Europa erhalten würde, und da die « combinations », « rings », « corners » etc. die Preise der Gegenstände des nothwendigen Bedarfs beständig zu erhöhen bestrebt sind, muß der Arbeiter auch immer höhern Lohn zu erlangen suchen. Aber eines der wirksamsten Systeme der auf das Monopol ausgehenden « combination », um die Preise zu behaupten, besteht darin, ihre Fabriken, ihre Minen und Schmelzhütten zu schließen. Ihre Strikes sind deßwegen ihren Interessen nicht nachtheilig. Man soll sogar von ihnen wissen, daß sie diese Strikes organisirt haben als eine Entschuldigung für ihr Festhalten und Steigern der Preise. Die durch den Zolltarif hervorgerufenen hohen Löhne gereichen den Arbeitern noch in anderer Beziehung zum Schaden. Wohlhabende Leute werden oft sagen, ich würde gerne diese oder jene Verbesserung vornehmen, dieses Grundstück mit einem Zaun oder Graben einfrieden, einen Stall oder eine Yacht bauen etc., aber ich kann es nicht, es kostet zu viel. Ebenso kann man oft gut situirte Leute Maler-, Glaser- und Zimmerarbeiten etc. ausführen sehen, welche zu verrichten Leute ihres Standes in Europa sich nicht einmal träumen ließen und das nur, weil es zu theuer kommt, einen Handwerker anzustellen.

(Bericht des englischen Konsuls in Galveston, Texas.)

**Lebensmittelverfälschung. — Oesterreich-Ungarn.** Die österreichische Regierung brachte im Abgeordnetenhaus einen Gesetzesentwurf betr. die Verfälschung von Lebensmitteln und anderen Gebrauchsgegenständen ein. Gegenstand des zu schaffenden Gesetzes ist der Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln, ferner mit Spielwaaren, Tapeten, Bekleidungsgegenständen, mit Ess- oder Trinkgeschirren, sowie zum Kochen oder Aufbewahren von Lebensmitteln bestimmten Geschirren und bei Lebensmitteln verwendeten Meßwerkzeugen, endlich der Verkehr mit Petroleum. Derselbe soll der öffentlichen Beaufsichtigung unterliegen, zu deren Handhabung die Gemeinden im übertragenen Wirkungskreise und die Organe der politischen Behörden, insbesondere die landesfürstlichen Bezirksärzte, berufen werden.

(Handelsmuseum.)

**Wochensituation der Deutschen Reichsbank.**

15. März		23. März		15. März		23. März	
Mark		Mark		Mark		Mark	
Metallbestand	868,075,000	868,473,000	Notenumlauf	827,318,000	843,358,000		
Wechsel	411,009,000	411,655,000	Tägl. fällige Verbindlichkeiten	426,083,000	410,606,000		
Effekten	9,559,000	10,024,000					

**Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.**

15. März		23. März		15. März		23. März	
östr. fl.		östr. fl.		östr. fl.		östr. fl.	
Metallschatz	209,759,755	209,567,435	Banknotenumlauf	350,041,620	346,133,270		
Wechsel			Tägl. fällige Verbindlichkeiten	2,045,467	1,581,530		
auf das Inland	116,400,579	115,439,116					
auf d. Ausland	16,836,710	16,354,528					
Lombard	23,681,400	23,745,400					

**Privat-Anzeigen — Annonces non officielles**

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

**St. Galler Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung  
in Liquidation.  
Hauptversammlung.**

Die Herren Aktionäre der St. Galler Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung werden gemäß § 10 und § 25 der Statuten hiemit eingeladen, sich zur 31. Hauptversammlung der Gesellschaft

**Freitag den 20. April, Nachmittags 4 Uhr,  
im Bureau der Gasfabrik**

einzufinden.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Vorlage der Rechnung über das abgelaufene letzte Betriebs-Halbjahr Mai-Oktober 1887;
  - 2) Bericht der Rechnungsrevisoren über dasselbe;
  - 3) Antrag des Verwaltungsrathes über Verwendung des Reingewinnes;
  - 4) Vorlage der Rechnung über die Liquidation des Gesellschaftsvermögens;
  - 5) Bericht der Rechnungsrevisoren hierüber;
  - 6) Bericht und Anträge des Verwaltungsrathes über die Verwendung des Liquidations-Vermögens und die Ausbezahlung des Liquidations-Saldos.
- Anmeldungen zur Theilnahme an dieser Hauptversammlung und Empfangnahme des Ausweises über Stimmrechtigung vom 16. bis 20. April im Bureau der Gasfabrik. Hinsichtlich des Stimmrechtes wird auf § 14 der Statuten verwiesen.

Die Rechnungen (Ziffer 1 und 4), sowie die Berichte der Rechnungsrevisoren (Ziffer 2 und 5) können vom 13. April an bis zum Tage der Hauptversammlung auf dem Bureau der Gasfabrik von den Herren Aktionären eingesehen werden.

St. Gallen, den 31. März 1888.

Im Namen des Verwaltungsrathes  
der St. Galler Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung  
in Liquidation,  
Der Präsident:  
**A. Bärlocher.**

(H 1595 G)

**Basler Handelsbank.**

Die **fünfundzwanzigste ordentliche Generalversammlung** der Aktionäre der Basler Handelsbank wird **Samstag den 21. April**, Vormittags 10 Uhr, im Saale des Stadt-Casino in Basel stattfinden.

Die Traktanden sind:

- a. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes.
- b. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für das Jahr 1887, nach Anhörung des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- c. Antrag des Verwaltungsrathes über Auszahlung der Jahresdividende.
- d. Bezeichnung von zwei Rechnungsrevisoren.
- e. Integralerneuerung des Verwaltungsrathes.

Behufs Theilnahme an der Generalversammlung müssen die Aktien bis 14. April inklusive an der Kasse der Basler Handelsbank (Schilthof, Freiestraße 96) gegen Empfangsscheine deponirt werden, wo dieselben unmittelbar nach der Generalversammlung gegen Rückgabe der Scheine wieder bezogen werden können.

Der Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes wird vom 13. April an zur Verfügung der Herren Aktionäre gestellt werden.

Basel, den 28. März 1888.

Namens des Verwaltungsrathes der Basler Handelsbank,  
Der Präsident:  
**Kocchlin-Geigy.**

(H 1143 Q)

**Gesellschaftshaus der Stadt Bern.**

Die Generalversammlung hat heute die Dividende pro 1887 auf 3% per Aktie festgesetzt. Auszahlung durch Herrn Notar M. Gerster, Amthausgasse dahier.

Bern, den 28. März 1888.

Der Verwaltungsrath.

(B 1547)

**Bank in Winterthur.  
Dividenden-Zahlung.**

In der heute abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre wurde die Dividende für die Geschäftsperiode vom 1. Januar resp. 31. Oktober bes 31. Dezember 1887 auf

**Fr. 16. — für die Stammaktien und  
„ 1.50 „ „ Prioritätsaktien**

festgesetzt.

Die Einlösung erfolgt **vom 3. April an** bei den nachstehenden Zahlstellen und zwar für die Stammaktien gegen **Vorweisung der Titel** zum Zwecke der Abstempelung (siehe unten) und gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichnis versehenen Coupons Nr. 4; für die Prioritätsaktien gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichnis versehenen Coupons Nr. 1.

**Zahlstellen:**

- In **Winterthur** an unserer Kassa.  
» **Zürich** bei der Tit. Schweiz. Kreditanstalt und Zürcher Kantonalbank.  
» **Basel** bei dem Tit. Basler Bankverein, den Herren von Speyr & Co. und Zahn & Co.  
» **St. Gallen** bei den Herren Mandry & Dorn.  
» **Glarus** bei der Tit. Glarner Kantonalbank und Bank in Glarus.  
» **Aarau** bei der Tit. Aargauischen Bank.  
» **Schaffhausen** bei den Herren Zündel & Co. und der Tit. Bank in Schaffhausen.  
» **Bern** bei der Tit. Eidgenössischen Bank.  
» **Chur** bei der Tit. Graubündner Kantonalbank.  
» **Luzern** bei der Tit. Bank in Luzern.

**Abstempelung der Stammaktien.**

Gleichzeitig werden die Tit. Stammaktionäre eingeladen, gemäß dem Beschlusse der Generalversammlung vom 7. Mai 1887 betreffend die Reduktion des Stamm-Aktien-Kapitals, ihre Aktien behufs Vormerkung der Reduktion des Nominalbetrages von 500 auf 400 Franken zur Abstempelung vorzuweisen. Die Abstempelung der Titel geschieht an unserer **Werthschriften-Kassa** und **bei den oben erwähnten Zahlstellen.**

Winterthur, den 24. März 1888.

(O F 7629)

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident: **Ed. Sulzer.** Der Direktor: **Keller.**

**Toggenburger Bank in Lichtensteig.  
Auszahlung der Dividende.**

Die Dividende für das vierundzwanzigste Geschäftsjahr (1887) ist von der Generalversammlung auf **Fr. 25** per Aktie, gleich **5%**, festgesetzt worden.

Die betreffenden Coupons werden vom 31. März an bei unserer **Kasse in Lichtensteig**, in unserem **Comptoir in St. Gallen** und bei unserer **Filiale in Rorschach** eingelöst.

Im Weiteren findet die Auszahlung derselben vom 31. März an bis mit dem 15. April l. J. bei dem Comptoir der **Eidgenössischen Bank in Zürich**, bei der **Bank in Glarus** und bei den Herren **Zahn & Co. in Basel** statt. Die Coupons müssen mit Bordereaux begleitet sein.

Lichtensteig, den 21. März 1888.

Die Bankdirektion.

Informationen, Agentur,  
**Inkasso**  
**L. TATTEL**  
6, place de la Fusterie, 6  
**Genf.**

Buchdruckerei  
**JENT & REINERT** in Bern  
übernimmt  
alle vorkommenden Druckarbeiten.